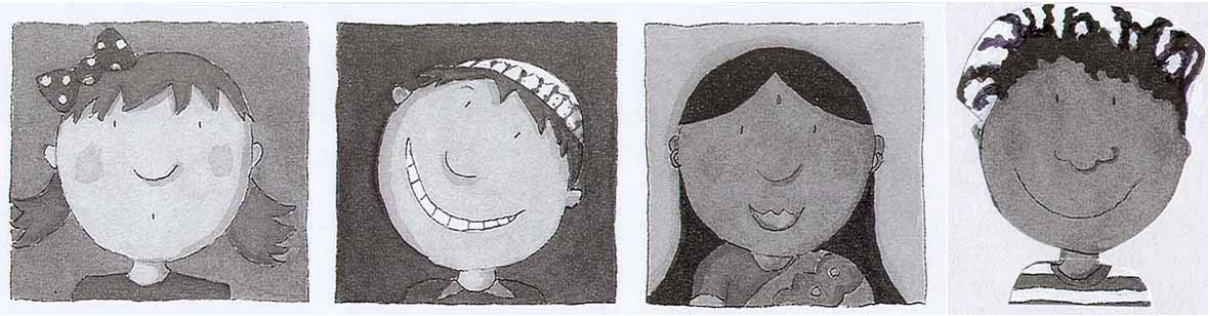
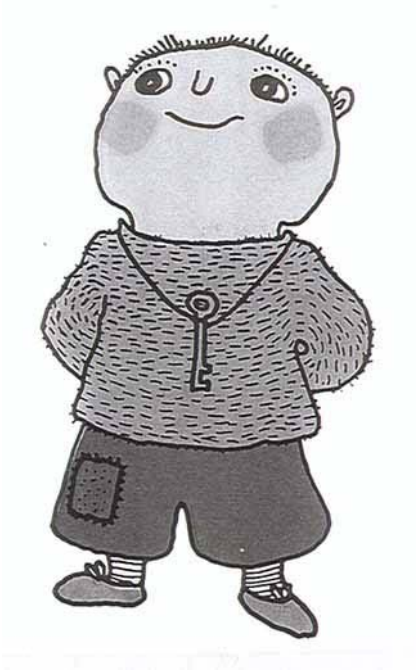
KINDERWELTEN
Bücherkiste



Vorurteilen entgegenwirken mit ausgewählten Kinderbüchern

Katalog der Bücher & Arbeitshilfe

Ulla Lindemann & Ilka Wagner
Berlin 2003



KINDERWELTEN

Interkulturelle und vorurteilsbewusste Arbeit in Kindertagesstätten

Projektträger: Institut für den Situationsansatz
in der Internationalen Akademie gGmbH an der Freien Universität Berlin
Königin – Luise – Str. 24-26, 14195 Berlin
Leitung: Dr. Christa Preissing

In Kooperation mit: Bezirksamt Friedrichshain-Kreuzberg,
Fachbereich Beratung, Planung und Konzepte
Gefördert von: Bernard van Leer Foundation, Den Haag / NL

Projektbüro: Yorckstr.4-11, 10958 Berlin
Altbau Galerie Raum 406
Tel.: (030) 90298 3536/37 Fax (030) 90298 3525
Petra Wagner, Serap Şıkcan, Anke Krause
koordination@kinderwelten.net

Teilprojekt zur Bücherkiste mit Unterstützung von:
K&K Kulturmanagement & Kommunikation
und Stiftung Jovita

Informationen und Veranstaltungen zur Bücherkiste:
Ilka Wagner und Ulla Lindemann, Tel.: 686 78 97
lindemann_u@web.de

Copyright Arbeitshilfe: ISTA/ INA gGmbH
Schutzgebühr: 5 €

INHALTSVERZEICHNIS

EINLEITUNG **4**

KINDER BRAUCHEN BÜCHER - UND WELCHE? **7**

BUCHBESPRECHUNGEN **10**

1. 1000 FAMILIES 11
2. PAPAS FREUND 12
3. SCHAU MAL: GROSSELTERN 13
4. HAT PIA EINEN PIPIMAX ? 15
5. DER GEHEIMNISVOLLE RITTER NAMENLOS 16
6. BIST DU FEIGE, WILLI WIBERG? 17
7. KATHRIN SPRICHT MIT DEN AUGEN 18
8. ICH BIN LAURA 19
9. DUDU FINDET EINEN FREUND 20
10. STELLALUNA 21
11. HEY! JA? 22
12. FELIX, KEMAL UND DER NIKOLAUS 23
13. NEBEN MIR IST NOCH PLATZ 24
14. IRGENDWIE ANDERS 25
15. DAS IST KEIN PAPAGEI ! 26
16. MARKUS SCHIMPFT FÜRCHTERLICH 27
17. JULI UND DAS MONSTER 28
18. ÜBER DEN GROSSEN FLUSS 29
19. OPAS ENGEL 31
20. GOTT, ALLAH, BUDDHA 32
21. KENNST DU DAS? DEIN KÖRPER 33
22. EINFACH IRRE ! LIEBE, SEX UND KINDERKRIEGEN 34
23. KEIN ANFASSEN AUF KOMMANDO 35
24. WENN HERZEN KLOPFEN 36
25. DIE FÜNF SINNE 38
26. ALL THE COLOURS WE ARE 40
27. KINDER AUS ALLER WELT 41
28. DAS GROSSE FEST 42
29. WENN DIE WELT EIN DORF WÄRE 43
30. CONNECTIONS: MENSCHEN 44
31. SAG`S, TU`S, ABER FREUNDLICH 45
32. TRES TRISTES TIGRES 46
33. KIDS! SONGS, RAPS UND COOLE TÖNE 47
34. DAS BUCHSTABENMONSTER 49
35. DAS NOTIZBUCH DES ZEICHNERS 50
36. DAS LIED DER BUNTEN VÖGEL 51
37. GÜLER`IN KITABI - GÜLERS BUCH 52
38. FREDERİK 53
39. DOĞUMGÜNÜ PASTASI - GEBURTSTAGSTORTE FÜR FINDUS 54
40. GUTE NACHT, WILLI WIBERG 55
41. GÜLÜMSEME – SMILING 56
42. MIR ZORO 57
43. FROG IS A HERO 58

KRITERIEN FÜR DIE AUSWAHL VON KINDERBÜCHERN **59**

INHALT DER BÜCHERKISTE **60**

VERANSTALTUNGS-ANGEBOT **65**

Einleitung

Liebe Eltern und ErzieherInnen, liebe Leserinnen und Vorleser von Kinderbüchern!

In der Bücherkiste vom Projekt KINDERWELTEN warten nicht vierzig Räuber, sondern über vierzig Bücher darauf, von Ihnen entdeckt, bestaunt und genossen zu werden. Die Kiste enthält Bilderbücher, Sachbücher und Bücher, in denen mehrere Sprachen und Schriften vorkommen und zwar für Kinder von einem bis etwa acht Jahren. Und natürlich lauern die Bücher ungeduldig darauf, dass Sie sie „Ihren" Kindern zum Blättern und Lesen geben, sie vorlesen und sich von den Büchern zu Gesprächen und Aktivitäten anregen lassen.

Diese Arbeitshilfe möchte Sie dabei unterstützen, all die Schätze in den Büchern leichter und vielleicht auch unter neuen Gesichtspunkten heben zu können.

Dabei haben wir die Auswahl der Bücher aus einem ganz bestimmten Grund getroffen: um Vorurteilen entgegenzuwirken. Denn bei dem Bemühen um eine **vorurteilsbewusste Erziehung** zu Hause und in Kindertageseinrichtungen haben auch Bücher eine große Bedeutung.

Leider verstärken manche Kinderbücher Vorurteile, indem sie stereotype Bilder von Menschen und einseitige Botschaften enthalten. Und viele verdeutlichen nicht die ganze Vielfalt des Lebens.
Es ist aber wichtig, diese Vielfalt sichtbar zu machen, denn mit der Darstellung der verschiedenen Merkmale und Lebensweisen von Menschen kann sich *jedes Kind* mit seiner bestimmten Art, mit seinem Aussehen, seinen Erfahrungen und seiner Familie in Büchern wiederfinden. So wird das Selbstwertgefühl der Kinder und ein gutes Miteinander unterstützt.

Folgende Kriterien haben wir für eine Auswahl in diesem Sinn empfehlenswerter Bücher formuliert:

- Kinder mit unterschiedlichen Vorerfahrungen und Familienkulturen sollen sich identifizieren können.
- Sie sollen angeregt werden, ihren Horizont zu erweitern und etwas über die Vielfalt von Lebensgewohnheiten zu erfahren.
- Die Bücher sollen Kindern helfen, ihren „Gefühls-Wortschatz" zu erweitern.
- Sie sollen keine stereotypen und diskriminierenden Abbildungen oder Inhalte enthalten.
- Sie sollen anregen, kritisch über Vorurteile und Diskriminierungen nachzudenken.
- Die Bücher sollen Beispiele enthalten, die Mut machen, sich gegen Diskriminierung und Ungerechtigkeit zu wehren.

Die Arbeitshilfe ist folgendermaßen aufgebaut:

1. Zunächst sind grundlegende Überlegungen von Petra Wagner vorangestellt: über die allgemeine Bedeutung von Büchern für die emotionale, geistige und soziale Entwicklung von Kindern und im Besonderen über die Wichtigkeit von Büchern, die das Verstehen und die Verständigung zwischen Menschen unterstützen.

2. Dann folgt der Kern der Arbeitshilfe: die Besprechung der einzelnen Bücher aus der Bücherkiste.

3. Schließlich die Kriterien für die Auswahl der Bücher im Sinne vorurteilsbewusster Erziehung *als Kopiervorlage* sowie eine Liste aller Bücher.

4. Am Ende der Arbeitshilfe informieren wir Sie über unsere Veranstaltungs-Angebote zur Vorstellung und Arbeit mit der Bücherkiste mit Kindern, Eltern und ErzieherInnen.

Wir wünschen Ihnen viel Spaß und schöne „Aha-Momente“ mit den Büchern!
Freuen würden wir uns über jede Rückmeldung von Ihnen und Ihren Kindern!

Ulla Lindemann
Diplompsychologin, Spielpädagogin

Ilka Wagner
Erzieherin in einer zweisprachigen Kita

Kinder brauchen Bücher[1]- und welche?

von Petra Wagner

Kinder brauchen Bücher, kleine Kinder gebrauchen sie - auf ihre Weise: Beobachtet man, mit welcher Lust bereits ganz kleine Kinder mit Büchern umgehen, sie herumtragen, das Blättern oder Umschlagen der Seiten zelebrieren, die Bilder anschauen, auf sie zeigen, mit dem Gesehenen kommunizieren, eine „Lesepose“ einnehmen, dann wird augenfällig, wie früh sie eine Beziehung zu Büchern aufbauen und Freude daran haben. Der hiesige Kinderbücher-Markt besticht durch viele wunderbare Geschichten und muntere Gestalten, mit denen sich Kinder regelrecht anfreunden. Willi Wiberg, die kleine Hexe, Michel aus Lönneberga, Pu der Bär, Kleine Schwester Kaninchen – sie können Kinder eine Weile begleiten.

Die Illustrationen spielen zunächst eine große Rolle, sie machen für Kinder die Protagonisten der Geschichten liebenswert und interessant. Das Miterleben einer Geschichte als Geschehen mit einem Anfang und einem Ende, bei Büchern ganz sinnfällig als etwas, das beim vorderen Buchdeckel beginnt und beim hinteren aufhört, ist auch eine geistige Herausforderung, die Vergnügen bereitet. Ereignisse nicht mehr nur unmittelbar zu erleben, sondern sie sich gedanklich zu konstruieren, sich einen Hergang vorzustellen und selbst weiter zu spinnen ist die Entwicklungsleistung, die mit Geschichten und Büchern unterstützt wird. Bei Kindern zunehmend auf außersprachliche Impulse verzichten zu können und mit ausschließlich sprachlichen Mitteln ihre Vorstellungen erwecken zu können, belegt ihre Fortschritte in der Begriffsentwicklung und regt diese gleichzeitig an. Wenn Kinder beginnen, über etwas zu sprechen, das gerade nicht „da“ ist, wenn sie es mittels Sprache „her“ holen, so dass es gedanklich für sie existiert, dann machen sie Schritte zum Gebrauch von kontextentbundener Sprache, die nötig ist, um Geschichten zu erzählen wie auch Witze und Rätsel, Gedichte und Pläne, Visionen und Theorien. Verständigung mit anderen wird dadurch komplexer und reichhaltiger.

Genau darum geht es auch beim Lesen und Schreiben, das weitere Quellen der Verständigung erschließt und die Denkentwicklung bereichert. Lesen als Entschlüsseln eines Textes ergibt einen Sinn für Kinder, wenn sie bei diesem Vorgang aktiv Vorstellungen konstruieren. Schreiben setzt gedanklich einen Leser/ eine Leserin voraus, an die man eigene Vorstellungen adressiert und ausführt. Es ist ganz anders als das unmittelbare Sprechen in einer Situation über das, was in dieser Situation geschieht. Weder Gestik noch Mimik können beim Schreiben helfen, noch andere außersprachlichen Verweise, man muss den Kontext selbst erschaffen – mittels Sprache! Indem wir Kindern Geschichten erzählen, regen wir dieses an und unterstützen damit elementare Bildungsprozesse. Bücher erweitern diese um ein Vielfaches, denn sie machen uns die Erfahrungen, Erkenntnisse, Beobachtungen von Menschen zugänglich, die in längst vergangenen Zeiten und an weit entfernten Orten dieser Welt gelebt haben und leben. Schriftliche Quellen sind das wirksamste Medium zur Übermittlung von Traditionen, Kultur und Wissen – eines, über das nur Menschen verfügen!

In seinen Lebenserinnerungen beschreibt der kolumbianische Schriftsteller Gabriel Garcia Marquez, wie er als fünfjähriger Junge den rasanten Zuwachs an Neugier und Möglichkeiten

[1] Titel eines nach wie vor lesenswerten Buches über das Lesenlernen von Bruno Bettelheim: **Kinder brauchen Bücher. Lesen lernen durch Faszination**. München: dtv, 1985

erlebte, als sein Großvater ihm sein erstes Buch schenkte – ein Lexikon. Es eröffnete ihm neue Zugänge zur Welt, nach eigenen Aussagen sogar den Weg zu seinem späteren Beruf als Schriftsteller:

"Eigentlich brauchte ich damals das geschriebene Wort nicht, weil ich mit Zeichnungen alles ausdrücken konnte, was mich beschäftigte. Als der Großvater mir jedoch das Lexikon anvertraute, machte es mich so neugierig auf die Wörter, dass ich es wie einen Roman las, dem Alphabet nach, obwohl ich kaum etwas davon verstand. Das war mein erster Kontakt mit dem Buch, das für mein Schicksal als Schriftsteller entscheidend sein sollte."

Es ist das Erzählen, das für Gabriel Garcia Marquez zum Elixier und zur Essenz des Lebens wird. Er nennt das Buch mit seinen Lebenserinnerungen „Leben, um davon zu erzählen“[2]: Was ist unser Leben, wenn wir anderen nicht davon erzählen? Erst dadurch gibt es Dialog, Reflexion, Inspiration, Entwicklung. Mündliches Erzählen erfordert den unmittelbaren Kontakt zwischen Menschen. Mit Büchern sind wir davon unabhängig: das Buch selbst erzählt uns von anderen! Gegenüber kleinen Kindern bringen wir die Bücher „zum sprechen“. Wir fungieren als VermittlerInnen zwischen ihnen und dem Buch - die sie aber bald nicht mehr brauchen!

Welche Bücher?

Schon Bruno Bettelheim stellte fest, dass es nicht egal sei, welche Bücher Kinder zu lesen bekommen. Bücher mit dürftigen oder belanglosen Inhalten bezeichnet er als „eine Beleidigung für die Intelligenz des Kindes“ (1985, 15). Die Kinder in seiner Untersuchung zählen dazu Bücher, die weder „lebenswahr“ noch von „echter Phantasie“ erfüllt seien. Bücher, die ihnen nichts „Neues“ geben könnten für ihr eigenes Leben und in denen sie sich selbst nicht wieder finden. Sie sagten auch, dass sie dieses ihren LehrerInnen niemals offen sagen würden. Ihre Begründung: Wenn LehrerInnen solche Bücher mit ihnen lesen, dann hieße das doch, dass sie sie wichtig finden!

ErzieherInnen und LehrerInnen zeigen mit ihrer Auswahl an Themen und Büchern, was sie richtig und wichtig finden. Kinder begreifen die damit transportierten Wert- und Normorientierungen ihrer „Autoritäten“ - und arrangieren sich häufig damit, auch wenn sie, wie in Bettelheims Untersuchung, diese Bücher langweilig und nichtssagend finden. Dies ist ein Zusammenhang, dessen sich ErzieherInnen bewusst sein müssen: Ihre Werturteile übermitteln sich Kindern auch indirekt, über die Auswahl von Themen und Materialien und in der Gestaltung der Lernumgebung. Alleine das Vorhandensein oder Nichtvorhandensein ist aussagekräftig für Kinder: Was hier vorkommt, ist wichtig. Fehlt etwas, so heißt das, es ist unwichtig!

Was kommt in Kinderbüchern vor, was fehlt? Im Rahmen des Projekts KINDERWELTEN haben wir uns Kinderbücher daraufhin angeschaut. Natürlich sind es viele Facetten eines Buches, mit denen Kinder sich identifizieren können. Es ist aber auffallend, dass die handelnden Personen eher Willi, Paul, Marie und Lisa heißen, einen Murat, eine Mounira oder einen Janusz haben wir als Hauptperson nicht gefunden. Die meisten Bücher sind ausschließlich in deutscher Sprache, manche wurden in andere Sprachen übersetzt, mehrsprachige Bücher gibt es kaum. Man muss gut recherchieren, um Bücher zu finden, die etwas von der tatsächlich vorhandenen Vielfalt an äußeren Merkmalen und Erfahrungen der Kinder zeigen.

[2] Gabriel Garcia Marquez: **Leben, um davon zu erzählen**. Kiepenheuer & Witsch: Köln, 2002

Wir suchten Kinderbücher, die unseren Ansatz der „vorurteilsbewussten Bildung und Erziehung“ unterstützen. Schließlich entstand eine schöne Auswahl von Kinderbüchern - eine Bücherkiste mit etwa 45 Titeln, die vielen Kindern Identifikationsmöglichkeiten geben und ihnen gleichzeitig etwas von der Vielfalt menschlicher Lebensverhältnisse zeigen.

Die Bücherkiste umfasst Bilderbücher und Sachbücher. Außerdem gibt es Bücher in mehreren Sprachen, z.B. „Gute Nacht, Willi Wiberg“ auf Arabisch. Alleine das Aufschlagen des Buches bietet Entdeckungen: Es hört da auf, wo andere Bücher beginnen, man blättert „falsch“ herum! Alles eine Frage der Perspektive: Auf Arabisch ist das „richtig“ herum! Ach so, Menschen schreiben *unterschiedlich* „herum“, es wird nicht überall auf der Welt so geschrieben wie hier! Welche Schreibrichtung gibt es noch? Denken wir uns eine aus? Solcherart können Bildungsprozesse sein, zu denen Willi Wiberg auf Arabisch einlädt!

Bücher und Bildungschancen

Die Bücherkiste kostet 500 Euro. ErzieherInnen winken ab: Gemessen an den Budgets für „Spiel- und Beschäftigungsmittel“ in Kindertageseinrichtungen ist dies ein gigantischer Betrag. Kinder brauchen Bücher, aber diese sind teuer.

Das sieht man den Bücherregalen in vielen Kindergruppen an: Es gibt nur wenige Bücher, regelrecht „zerlesen“ vom häufigen Gebrauch. Die Auswahl ist wenig ansprechend, deckt kein breites Themenspektrum ab, ist eher einseitig oder banal. Sachbücher gibt es kaum. Manche ErzieherInnen bewahren neuere oder gute Bücher gesondert auf, um sie zu „schonen“. Die Bücher stehen Kindern dann nicht zur Verfügung. Manche Kinder sind zuhause anderes gewohnt, haben dort mehr Kinderbücher als die ganze Kindergruppe in der Kita und können diese jederzeit in Gebrauch nehmen.

Die Mittellosigkeit in den Kitas verschärft einen Gegensatz, der für einige Kinder äußerst benachteiligende Wirkung hat. Kinder, die zuhause keine Bücher haben, können auch in der Kita ihre Liebe zu Büchern kaum entwickeln, wenn diese schwer zugänglich, in schlechtem Zustand und uninteressant sind. Die Faszination der Bücher bleibt ihnen verschlossen. Wenn sie auch sonst nicht erleben, dass ihnen jemand Geschichten erzählt, können sie ihre Vorstellungskraft und ihr Begriffsvermögen nicht gut entfalten. Da Abstrahierungen vom unmittelbaren Kontext für das Lesen- und Schreibenlernen entscheidend sind, geraten sie gegenüber den Anforderungen der Schule ins Hintertreffen. Der Zugang zu Büchern beeinflusst Bildungschancen. Über Bücher zu verfügen ist eine Frage sozialer Gerechtigkeit.

ErzieherInnen behelfen sich: Manche sind mit ihren Gruppen regelmäßig in den städtischen Bibliotheken. Dort können Kinder die „Welt der Bücher“ erleben und sich Bücher ausleihen, die ihnen zumindest eine Zeitlang zur Verfügung stehen. Manche ErzieherInnen machen selbst Bücher mit den Kindern, die wunderbare Ideen zeigen und manchmal auch zu den Lieblingsbüchern der Kinder gehören, z.B. Bücher mit Fotos und Begleittexten von gemeinsamen Erlebnissen und Unternehmungen; Geschichten, die sich Kinder ausdenken und die in die verschiedenen Sprachen der Kinder und ihrer Familien übersetzt werden; „Ich-Bücher“ mit Informationen und Kreationen zu jedem einzelnen Kind; Gruppen-Tagebücher mit kurzen Texten und Bildern, was jeden Tag passiert...

Es ist gut, sich zu behelfen. Dennoch muss noch mehr getan werden, damit *alle* Kinder mit Büchern aufwachsen können, mit vielfältigen, interessanten Büchern, in denen sie sich wieder erkennen und die ihnen Fenster zur Welt öffnen!

(Gekürzte Fassung eines Beitrags in Blickpunkt Berliner Kitas 1/2003)

Buchbesprechungen

1. 1000 FAMILIES

(Deutsch-Englisch-Französisch)
Von Uwe Ommer
Köln: Taschen (Unicef), 2000
Preis: 20 €

Ab 4 Jahren

Wie schon der Titel nahe legt, wurden für dieses Buch 1000 Familien auf der ganzen Welt fotografiert. Es ist ein Erlebnis, in diesem dicken Schmöker zu blättern. Auf jeder Seite wird entweder eine Familie im Großformat vorgestellt oder mehrere Familien auf kleinen Fotos. Von jeder Familie erfährt man durch einen kleinen Text den Wohnort, das Land und das Datum, an dem das Foto aufgenommen wurde. Zu den großen Bildern gibt es außerdem noch eine genauere Beschreibung einiger Familienmitglieder und der Berufe der Eltern.
So vielfältig sind Familien: Einige bestehen aus den Eltern, zwei Kindern, Hund und Hase, wie eine ungarische Familie. Ein Elternpaar von der Elfenbeinküste lebt allein mit seinen drei Kindern und zur Familie von Djumachun und Nurbanum aus Kasachstan gehören die Kinder und Enkelkinder dazu.

Es gibt große und kleine Familien, arme und reiche, fröhlich lachende oder ernst blickende Menschen, Familien mit Esel oder Motorrad. Alle haben ihren Platz in diesem Buch. Jedes Kind findet mindestens eine Familie, mit der es sich identifizieren kann und gleichzeitig viele, die es noch nie gesehen hat. Durch die kleinen Texte erfährt man viel über das Leben der einzelnen. So kommt man den Familien näher und sie bleiben nicht *fremd*. Das Buch ist ein guter Anlass, um die unterschiedlichen Familien in der Kita etwas näher zu betrachten und vielleicht auch so ein Familienbuch oder eine „Familienwand“ mit festem Platz im Gruppenraum herzustellen.

2. PAPAS FREUND

Von Michael Willhoite
Köln: Jackwerth, 1994
Preis: 10,23 €

Ab 5 Jahren

Ein achtjähriger Junge erlebt die Scheidung seiner Eltern. Das Besondere bei diesem ohnehin aufregenden Lebensereignis ist, dass sein Vater nach der Trennung von der Mutter mit einem Mann als neuem Partner zusammenzieht. Diesen Freund und den Alltag von zwei Männern, die sich lieben und natürlich manchmal auch streiten, lernt der Junge kennen, wenn er bei seinem Papa ist. Seine Mutter sagt dazu: Papa und Frank sind schwul und Schwulsein ist eine andere Art zu lieben. Der Junge versteht und erlebt es ja auch: Das Wesentliche beim Zusammenleben ist nicht, ob man genauso lebt, wie die meisten anderen Menschen, sondern dass man verständnisvoll und liebevoll miteinander umgeht.

In einfacher, aber dennoch umfassender Weise wird diese Form einer Familie dargestellt, die sicherlich bei vielen Eltern und Erzieherinnen Fragen oder vielleicht auch Scheu und Abwehr hervorruft. Mit der Darstellung von gleichgeschlechtlichen Eltern ermöglicht das Buch, sich diesem „heißen Eisen“ anzunähern. So kann die Entstehung von Vorurteilen vielleicht verhindert werden. Und Kindern, die homosexuelle Eltern haben, ist mit diesem Buch eine wichtige Identifikationsmöglichkeit gegeben.

Platz für Ideen, Fragen, Erfahrungen

3. SCHAU MAL: GROSSELTERN

Von Nina Schindler und Christiane Pieper
Luzern: Kinderbuchverlag, 1997
Nicht mehr lieferbar

Ab 5 Jahren

Die Kinder aus der Hardenbergstraße planen ein Oma-und-Opa-Fest. Dabei stellen sie fest, dass ihre Großeltern vieles gemeinsam haben, aber auch alle unterschiedlich sind. Schon wie die Großeltern leben: Oma Aydeniz wohnt bei ihrer Familie, Opa Schlobohm im Altenheim, andere Omas und Opas zusammen in einer „Greisen-WG“. Einige Großeltern wohnen weit weg in der Türkei oder in Kenia und manche gleich um die Ecke. Manche Großeltern leben schon nicht mehr, die haben die Kinder zum Teil gar nicht mehr kennen gelernt. Und manche mischen sich noch sehr aktiv in das gesellschaftliche Leben ein, wie zum Beispiel Oma Michaelowski, die bei den „Grauen Panthern“ mitmacht.

Das Sachbuch greift ein für Kinder ganz wichtiges Thema auf, denn *alle* Kinder *jeder* Herkunft *haben* Großeltern mit unterschiedlichen Lebensweisen und -geschichten. In vielfältiger und ausführlicher Weise wird darüber informiert, wie alte Menschen leben, wie sie sich fühlen. Wir erfahren auch viel über „hintergründige“ Themen, wie zum Beispiel über Rente und „Essen auf Rädern“ und über Liebe zwischen alten Menschen. Daneben gibt es auch praktische Anregungen zu Aktivitäten, wie eine „Oma-Adoption“, bei der es darum geht, sich gegenseitige kennen zu lernen, voneinander zu lernen und sich zu helfen. Im Kapitel „Großeltern als Lehrer“ finden wir die Bastel-Anleitung: „Opas Spielzeug“. Die wertschätzenden und witzigen Darstellungen der alten Leute wecken über die lebendigen Texte hinaus das Bedürfnis, bald mit dem „Oma-und-Opa-Fest“ anzufangen.

<u>Ein kleiner Nachtrag</u>
Auch wenn in unserer Gesellschaft eher die Vorstellung herrscht, dass es über alte Menschen nicht viel zu sagen gibt, ist es in Wirklichkeit sehr interessant, vieles über sie zu erfahren und mit ihnen gemeinsam zu unternehmen. Leider hatte das eben genannte Vorurteil, das Großeltern uninteressant sind, auch eine traurige Konsequenz für die Auflage dieses Buches – zu lesen im nebenstehenden Briefwechsel mit dem Kinderbuch-Verlag/Patmos-Verlag.

Platz für Ideen, Fragen, Erfahrungen

BRIEFWECHSEL MIT DEM PATMOS- VERLAG

Sehr geehrte Damen und Herren vom Patmos-Verlag,

ich bin Mitarbeiterin des Projekts KINDERWELTEN in Berlin, das "Vorurteilsbewusste Arbeit in Kindertagesstätten" fördert und in diesem Zusammenhang Ihr Buch "Schau mal: Großeltern" von Nina Schindler und Christiane Pieper für ausgesprochen gelungen hält.

Da dieses Buch nicht mehr lieferbar ist, ergab sich in einer Kindertagesstätte, in der wir auch Ihr Buch vorgestellt haben, die Frage, wieso solch tolle Bücher nicht mehr produziert werden. Ich konnte diese Frage leider auch nicht beantworten und möchte Sie deshalb bitten, mir mitzuteilen, wieso zum Beispiel dieses Buch "Großeltern" nicht mehr aufgelegt wird.

In der Hoffnung auf eine Antwort (bzw. Ihre Information über eine Möglichkeit, doch noch an dieses Buch heranzukommen) verbleibe ich mit freundlichen Grüßen!

Ulla Lindemann

Sehr geehrte Frau Lindemann,

es freut uns sehr, dass Ihnen unser Buch "Schau mal: Großeltern" so gut gefallen hat, und besonders freut es mich, dass Sie es schätzen, weil es hilft Vorurteile abzubauen. Genau das war unsere Absicht, als wir das Buch gemeinsam mit den Autorinnen entwickelt haben und es ist schön zu hören, dass das Buch nun auch so zum Einsatz kommt.
Traurigerweise wurde diese Meinung nicht von genügend Buchkäuferinnen und Buchkäufern geteilt: Die Absatzzahlen für dieses Buch waren leider nicht so, dass sich eine zweite Auflage des Buches gelohnt hätte. Das ist schade, aber für mich ist es auch einmal eine schöne Erfahrung, so ein positives direktes Echo zu einem Buch zu bekommen von jemandem, der es nutzt, das ist nämlich selten!

Im Buchhandel ist das Buch leider nicht mehr erhältlich, aber ich habe einmal im Internet recherchiert: Bei Amazon kann man es für Euro 4.39 bestellen.

Freundliche Grüße sendet Ihnen
Jasna Zagorc
Lektorat Kindersachbuch
Patmos Verlagshaus

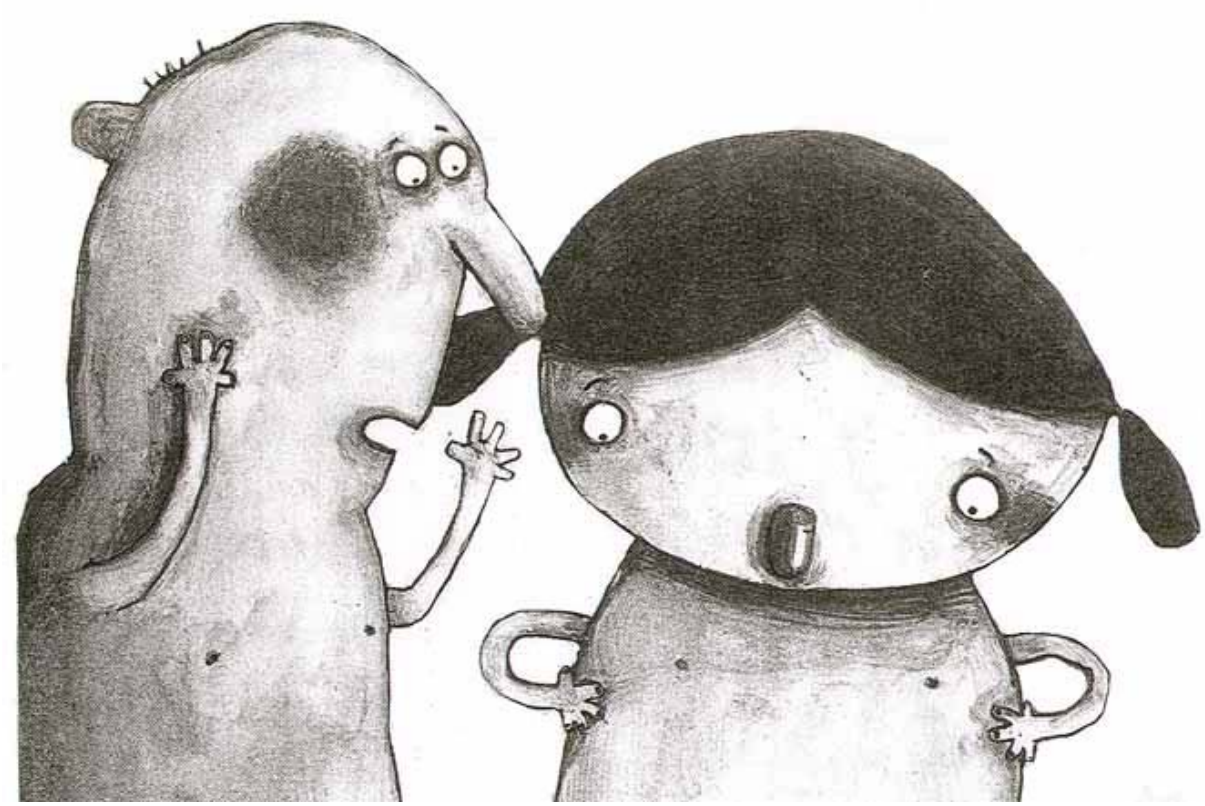
4. HAT PIA EINEN PIPIMAX ?
Das Buch vom kleinen Unterschied

Von Thierry Lenain
Hamburg: Oetinger, 2002
Preis: 8,50 €

Ab 4 Jahren

Bis vor kurzem glaubte Paul, dass die Welt ganz einfach eingeteilt ist: In Jungen („die Mit-Pipimax“), die stark sind und in Mädchen („die Ohne-Pipimax“), die es eben nicht sind, weil ihnen „was fehlt“.
So denkt er, bis er Pia kennen lernt, die neu in seine Klasse kommt und mit ihrer kräftigen, geschickten und selbstbewussten Art sein Weltbild auf den Kopf stellt. Damit ist Paul vor die Frage gestellt: „Hat Pia etwa auch einen Pipimax?“. Er begibt sich auf die Suche und findet dabei heraus, wie es sich tatsächlich mit Mädchen und Jungen verhält - auch mit ihren „kleinen“ Unterschieden.

Das mit eigenwillig-witzigen Zeichnungen schön gestaltete Buch beschäftigt sich mit einem klassischen Vorurteil – dem in Bezug auf die Bedeutung der Unterschiede zwischen den Geschlechtern. Hier gibt es in jeder Hinsicht viel zu entdecken – Unterschiedliches und Gemeinsames. Die unzähligen Widersprüche, auf die auch Paul bei seiner Entdeckungsreise in die Welt der Mädchen stößt und die vielen Fragen, die er stellt, laden ein, die Welt *überhaupt* zu erforschen und dabei vielleicht manchmal auch seine bisherige Meinung zu ändern.



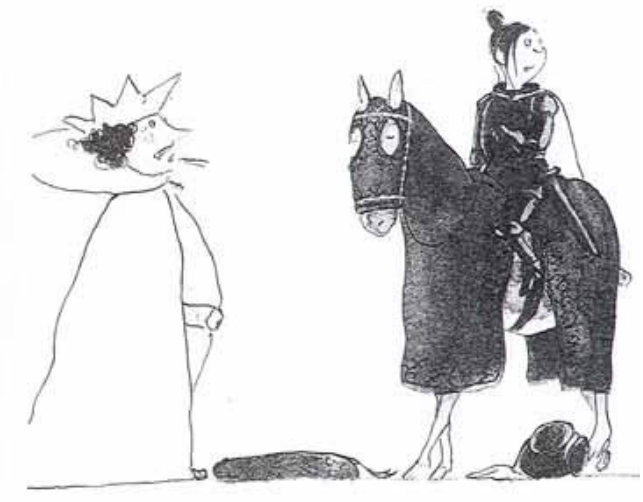
5. DER GEHEIMNISVOLLE RITTER NAMENLOS

Von Cornelia Funke und Kerstin Meyer
Frankfurt a.M.: Fischer Taschenbuch, 2001
Preis: 12,50 €

Ab 4 Jahren

Prinzessin Violetta soll auch so reiten und kämpfen können wie ihre großen Brüder, denn die Königin ist bei ihrer Geburt gestorben und ihr Vater, König Wilfried, kennt sich nur mit Söhnen aus. Doch die Brüder sind sehr grob zu den Pferden und lachen ihre zarte Schwester aus. Statt nun sticken und weben zu lernen, übt sie heimlich des Nachts - und zwar „ohne Geschrei und ohne Sporen“. So wird Violetta immer geschickter, die Pferde tragen sie gern und auch die Brüder lachen nicht mehr.
Dann kommt allerdings ihr sechzehnter Geburtstag. An diesem Tag findet ein Turnier statt, in dem entschieden werden soll, wer die Prinzessin als Sieger zur Frau bekommt, denn sie soll die schöne Braut an der Seite eines starken Ritters sein. Doch das will Violetta unbedingt verhindern: Sie taucht als „geheimnisvoller Ritter Namenlos“ auf und es gelingt ihr, alle männlichen Ritter zu besiegen.

Die ausgesprochen schönen und humorvollen Zeichnungen unterstützen die märchenhafte Stimmung der Geschichte. Diese Geschichte kritisiert einseitige Rollenzuschreibungen, die sowohl Jungen als auch Mädchen den Reichtum menschlicher Lebensmöglichkeiten verweigern.
Trotz der festen Vorstellungen der männlichen Autoritäten sucht und findet Prinzessin Violetta für sich einen ganz persönlichen Weg. Mit ihrer klugen List hat sie sich vom Vater emanzipiert und heiratet den Mann, den *sie* will: den geliebten Rosengärtner „und wurde sehr glücklich“. Dieses Beispiel macht Mut, sich gegen Einschränkungen zu wehren. Besonders schön dabei ist (weil das in Kinderbüchern noch nicht so häufig anzutreffen ist) dass die Heldin dieser Geschichte ein sowohl starkes als auch kluges Mädchen ist, die nicht versucht wie ein „richtiger Junge“ im herkömmlichen Sinne zu werden, sondern vielmehr mit Gefühl und Verstand vorgeht.



6. BIST DU FEIGE, WILLI WIBERG?

Von Gunilla Bergström
Hamburg: Oetinger,1987
Preis: 8,50 €

Ab 3 Jahren

Der sechsjährige Willi Wiberg mag sich nicht prügeln und tut das auch nicht. Wenn jemand mit ihm kämpfen will, gibt er einfach von Anfang an auf. Da sagen die anderen Kinder über ihn, dass er wohl nicht stark sei. Tatsächlich hat Willi aber sehr viel Kraft: er kann zum Beispiel ganz schwere Türen tragen und Zweige durchbrechen wie nix. Zusätzlich setzt ihn sein Vater unter Druck: „Man muss sich verteidigen können.“ Und Oma ist der Meinung, dass man *immer* lieb sein soll. Ist Willi feige?
Als dann im Kindergarten ein paar neue Kinder Willi angreifen, die gern streiten und raufen, zeigt er große Stärke: er gibt zu, dass er Angst hat sich zu prügeln. Für diesen Mut, zu sagen, was er wirklich denkt und fühlt, bekommt Willi große Anerkennung von allen Kindern.

Diese Geschichte greift auf, was für Kinder ganz wichtig ist, die langsam größer werden: die Bewertung von Umgangsweisen – der Kinder untereinander und auch die der Erwachsenen als „Erziehende“: Was bedeutet „Stärke“ und was „Schwäche“? Lässt sich Stärke nur mit Fäusten messen oder daran, wie groß die Angst von denen ist, die bedroht oder mit verletzenden Worten drangsaliert werden? Oder kann es sogar eine „Stärke“ sein, sich verletzlich zu zeigen?
Sich mit solchen Fragen und den entsprechenden Gefühlen auseinander zusetzen hat eine grundlegende Bedeutung dafür, dass Kinder lernen, sowohl ihre eigene Situation zu verstehen als auch Respekt für die Situation anderer zu haben und damit die Fähigkeit zum Austausch und zur Kooperation miteinander entwickeln können.

Platz für Ideen, Fragen, Erfahrungen

7. KATHRIN SPRICHT MIT DEN AUGEN
Wie ein behindertes Kind lebt

Von Kathrin Lemler und Stefan Gemmel
Kevelaer: Butzon und Bercker, 2002
Preis: 9,60 €

Ab 5 Jahren

Die zehnjährige Kathrin erzählt, was sie fühlt, was ihr wichtig ist und wie sie jeden Tag lebt: mit ihrer Mutter und dem Bruder zu Hause, in der Schule und in der Nachbarschaft. Sie kann vieles, manches aber auch nicht, den sie ist durch eine spastische Erkrankung behindert. Zum Beispiel kann sie nicht laufen und deshalb sitzt sie in einem Rollstuhl. Kathrin kann auch nicht sprechen, wie die meisten Menschen, nur ein paar kleine Worte. Doch sie hat gelernt, sich mit dem Körper, mit Blicken und nun auch mit Hilfe einer Buchstabentafel zu verständigen.
Das ist sehr mühsam für Kathrin, aber sie ist froh, dass sie mittlerweile alles sagen kann, denn sie hat Interessen und Wünsche wie alle Kinder. Manchmal ist Kathrin traurig, weil sie es so schwer findet, nicht sprechen zu können, oder wenn sie beim Spielen auf der Straße nicht mitmachen kann oder wenn Kinder oder Erwachsene ihr aus dem Weg gehen. Weil die Kinder aus ihrer Klasse sehr weit weg wohnen und die Kinder aus der Nachbarschaft sich nicht trauen mit ihr zu spielen, fühlt sie sich manchmal einsam. Kathrin wünscht sich dringend eine Freundin, die sie versteht und sie mag. Kathrin hat sich aber eine Sache überlegt: „Nicht lachen können ist schlimmer, als nicht reden können.“ Und lachen kann sie sehr gut.

Schön bei dieser autobiographischen Geschichte ist, dass Kathrin selbst von ihrem Leben erzählt. Wenn wir ihr „zuhören“, können wir auf der einen Seite erfahren, was es bedeutet, eine körperliche Behinderung zu haben und auf der anderen, wie schwer es ist, zusätzlich deshalb ausgegrenzt zu werden. Kathrin selbst vermutet, dass Menschen ohne eine Behinderung wohl unsicher im Umgang mit ihr sind und sie deshalb lieber links liegen lassen. Damit fordert Kathrin uns auf, *mit unserer Unsicherheit* trotzdem einfach auf sie zuzugehen.

8. ICH BIN LAURA
Ein Mädchen mit Down-Syndrom erzählt

Von Irmtraud Paule
Hamburg: Oetinger, 2002
Preis: 8,50 €

Ab 5 Jahren

Die etwa achtjährige Laura erzählt von ihrem Leben. „Ich bin ein Kind wie du – trotzdem bin ich anders.“, sagt Laura, denn sie ist ein Kind mit der Entwicklungsstörung Trisomie 21 und besucht deshalb eine besondere Schule. Außerhalb ihrer Familie wird sie mit ihren schrägen Augen und überhaupt mit ihrer Art nicht immer akzeptiert. Selbst ihr Bruder, der seine kleine Schwester zu Hause „sogar mit seinem Computer spielen“ lässt, tut auf der Straße - wenn seine Freunde dabei sind - so, als würde er sie nicht kennen. Dabei ist Laura sehr warmherzig und kann toll Ponyreiten, weil sie das in ihrer Schule lernt.
Seit kurzem geht sie einmal in der Woche in die Grundschule. Auch dort erfährt Laura von manchen Kindern und deren Eltern sehr viel Ablehnung. Doch Lauras Familie hält zu ihr. Die kleine Schwester Elsa sagt den Kindern auf dem Schulhof, die durch Lauras „Anders-Sein“ verunsichert sind, was es mit Laura auf sich hat. Und so kann sich die Situation nach und nach einrenken – Laura kommt weiterhin einmal in der Woche in diese andere Klasse und findet schließlich sogar Clara als Freundin.

Auch in diesem Buch ist es sehr positiv, dass Laura selbst von sich erzählt, denn schließlich weiß auch sie am allerbesten über ihr Leben Bescheid. So lernen wir Laura recht „persönlich“ kennen und erfahren, wie schwer es ist, wenn sie aufgrund ihrer Behinderung ausgelacht oder im Stich gelassen wird. Wir hören aber auch, was Laura alles mag und kann, wie liebevoll die Menschen ihrer Familie mit ihr umgehen. Die Geschichte regt dazu an, sich in die Situation von einem Mädchen wie Laura einzufühlen und kritisch über die eigenen bisherigen Vorstellungen nachzudenken.
In diesem Zusammenhang gibt uns Lauras Mutter noch einen sehr wichtigen Gedanken mit auf den Weg: Einmal wird sie nämlich von Laura gefragt: „Warum bin ich denn nicht so wie andere Kinder?“ Da antwortet ihre Mama und lächelt sie dabei an: „Weißt du, die anderen sind auch nicht alle gleich.“

Platz für Ideen, Fragen, Erfahrungen

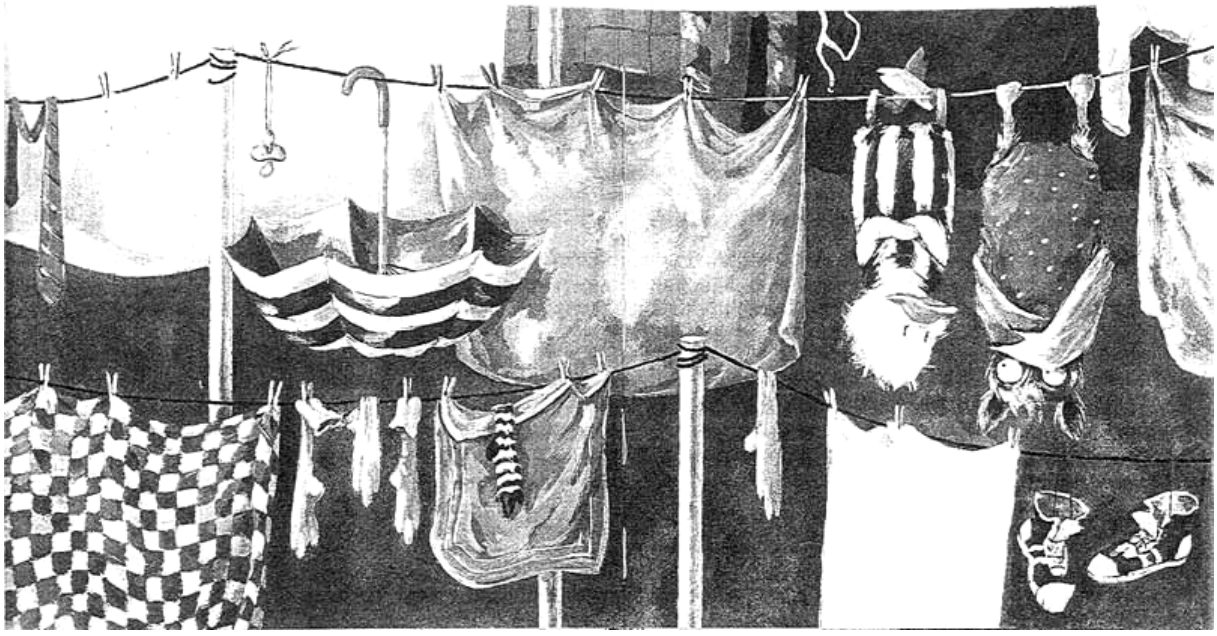
9. DUDU FINDET EINEN FREUND

Von Annette Swoboda
Frankfurt/Main: Fischer Schatzinsel, 2001
Preis: 12,90 €

Ab 3 Jahren

Dudu, die kleine Ente, ist allein. Sie langweilt sich. Dudu überlegt, auf der Wippe sitzend, was er alles mit einem Freund machen könnte. Dem Maulwurf würde er über die Straße helfen, weil der auch mal zugibt, „dass er was nicht kann“. Mit dem Elefanten wäre es schön, denn Dudu „müsste hinterher nicht alles alleine aufräumen“, weil nämlich der Elefant mit seinem Rüssel alles wegpustet. „Ein richtiger Freund, wäre das Größte!“ träumt Dudu. Da kippt plötzlich die Wippe und Pöppke Frosch sitzt auf der anderen Seite. Sie schaukeln und spielen zusammen Fußball. Und dann kommt sogar noch eine Freundin – ein Frosch-Mädchen. Dudu ist selig!

Für kleine Kinder sind die großflächigen, farbigen Bilder schön und die Idee, dass Dudu einen Freund sucht. Dabei geht es auch um die Gefühle, die man hat, wenn man alleine ist. Für Größere ist einerseits das Zusammenspiel von Text und Bild interessant. Wenn Dudu zum Beispiel mit der Fledermaus kopfüber an der Wäscheleine „einfach so rumhängt“. Zum anderen stellt sich Dudu bei den Freunden immer genau das vor, was das jeweilige Tier „besonders“ macht. Vom Chamäleon lässt sich Dudu die störenden Fliegen wegschnappen. Dem Fisch könnte er alles anvertrauen, weil der nichts weiter erzählt. Dabei sind vermeintliche Handicaps (wie stumm oder blind sein) kein Grund, mit den jeweiligen Tieren nicht zu spielen. Im Gegenteil! Gerade durch die Besonderheiten werden die Spiele und Tätigkeiten zwischen Dudu und den Tieren so vielfältig und interessant.



10. STELLALUNA

Von Janell Cannon
Hamburg: Carlsen, 1994
Preis: 6 €

Ab 4 Jahren

Stellaluna, das kleine Flughund-Mädchen, verliert seine Mutter und wird von einer Vogelmutter und ihren drei Kindern aufgenommen. Die Vogelmutter duldet aber keine „Sperenzchen“ bei dem „Pflegekind“ und so bleibt Stellaluna nichts anderes übrig, als sich an das Vogelleben anpassen, um zu überleben. Sie muss Grashüpfer essen, obwohl sie lieber Früchte mag. Sie muss tagsüber fliegen, kann aber nur in der Nacht sehen. Sie soll wie die Vogelkinder auf Ästen sitzen, hängt aber lieber kopfüber daran.
Mit den Vogelkindern kann Stellaluna jedoch über ihre Gewohnheiten sprechen und diese probieren aus, ob sie nachts fliegen können und kopfüber an Ästen hängen können. Sie begegnen Stellaluna ohne Vorurteile und so können sie sich gegenseitig mit ihren Unterschieden akzeptieren. „Wie können wir so verschieden sein und uns doch so ähnlich fühlen? Und wie können wir so verschieden fühlen und uns doch so ähnlich sein?“ bringen es die Vogelkinder auf den Punkt. So werden sie Freunde und bleiben es auch, als Stellaluna ihre Mutter wiederfindet.

Das Thema von „Gemeinsamkeiten und Unterschieden“ und der Umgang mit ihnen wurde hier zu einer wunderbaren Geschichte verdichtet. Es ist bedrückend zu sehen, wie Stellaluna alles tut, nur um dazuzugehören. Wie fühlt sie sich wohl dabei? Kinder können sich sicher in Stellaluna einfühlen, vor allem bei dem Bild, wo sie den Grashüpfer essen soll und man förmlich spürt, wie sehr es sie ekelt. Stellaluna darf nicht bleiben wie sie ist, sondern ist gezwungen alles aufgeben, was ihr vertraut ist. Hat die Mutter vielleicht Angst, dass ihre Kinder sich ihr entfremden?

Platz für Ideen, Fragen, Erfahrungen

11. HEY! JA?

Von Chris Raschke
München Wien: Carl Hanser, 1997
Preis: 12,90 €

Ab 4 Jahren

Das Buch thematisiert die Annäherung zwischen zwei Jungen, die auf den ersten Blick sehr unterschiedlich wirken. Der eine hat eine dunkle Hautfarbe, ist selbstbewusst und offensiv. Der andere hat eine helle Hautfarbe, ist schüchtern und unsicher. Die Bilder erzählen die Geschichte ihrer Annäherung – und zwar fast ohne Worte, weil die Jungen eine sehr ausdrucksstarke Mimik und Gestik haben. Wir erfahren, dass der eine traurig ist, weil er keine Freunde hat und der andere bietet sich als Spielpartner an. In diesem heiklen Moment bröckelt dessen Selbstbewusstsein, weil der schüchterne Junge dieses Angebot einfach ablehnen könnte. Das macht ihn sehr verletzlich. Doch sein Angebot wird angenommen und am Schluss sind alle froh und erleichtert: Beide Jungen und die LeserInnen.

Das Besondere an diesem Buch zum Thema Freundschaft sind die ausdrucksstarken Bilder, die fast ohne Sprache auskommen. Die beiden Jungs schließt man sofort ins Herz, weil sie einem mit ihren Gefühlen so nah sind. Die Körperhaltung, der Gesichtsausdruck und wenige Ausrufe machen Freude und Überschwang, Alleinsein, Mitgefühl, Angst vor Ablehnung für Kinder nachvollziehbar. Kinder können anhand dieser Geschichte ihre eigenen Gefühle zum Ausdruck bringen. Hervorzuheben ist, dass die zuerst eingeführte Person dunkelhäutig ist und von ihm die Interaktion ausgeht. Das ist ein wichtiges Signal für *alle*: Kinder mit dunklerer Hautfarbe, die in vielen Büchern entweder gar nicht oder nur als Statisten im Hintergrund vorkommen, können durchaus die Hauptperson sein.

12. FELIX, KEMAL UND DER NIKOLAUS

Von Wolfgang Bittner
Gossau/Schweiz: Nord-Süd, 1996
Preis: 12,80 €

Ab 5 Jahren

Felix erzählt seinem Freund Kemal, dass morgen der Nikolaus kommt und allen Kindern Geschenke in die Schuhe legt. Doch in der Nacht stellt Felix fest, dass Kemals Schuhe leer sind. Er gibt ihm etwas von seinen Geschenken und fragt sich noch lange, warum sein Freund nichts bekommen hatte. Er, Felix, war doch nicht braver als sein Freund. Kemal wird am nächsten Tag über die gefüllten Schuhe gestaunt haben, denn sein Vater hatte ihm erklärt, dass sie als Muslime das Nikolausfest nicht feiern, sonder das Zuckerfest.

Dies ist eines der seltenen Bücher, in dem ein Kind türkischer Herkunft mit seiner Familie abgebildet ist und eine wichtige Rolle hat. So können sich endlich auch Murat und Asiye mal in einem Buch wiederfinden.
Diese Geschichte regt an, über verschiedene Religionen und ihre Feste zu sprechen, denn Nikolaus und Zuckerfest gibt es jedes Jahr und die Familien feiern sicher noch viel mehr Feste. Gewiss haben sich schon viele muslimische Kinder gefragt, warum der Nikolaus ihnen nichts schenkt, wo der doch angeblich so nett sein soll. Mit diesem Buch kann man diese Frage klären und in der Kita die unterschiedlichen Religionen und ihre Erscheinungsformen und Hintergründe thematisieren, die zwar immer irgendwie eine Rolle spielen, über die aber nie gesprochen wird.

13. NEBEN MIR IST NOCH PLATZ

Von Paul Maar
Lohr a. Main: modus vivendi/dtvJunior, 1993
Preis: 12,80 €

Ab 6 Jahren.

Die Geschichte der Freundschaft von Steffi und Aischa wird erzählt, einem deutschen und einem libanesischen Mädchen, das mit seiner Familie in einem Flüchtlingswohnheim lebt. Wenn Aischa von anderen Kindern angegriffen und ausgegrenzt wird: „Die passt nicht in unsere Gruppe.“, hält Steffi trotzdem zu ihrer Freundin.
Doch einmal kommt es zwischen den beiden zu einem Riesenstreit, weil Aischa ihren Bruder zu Steffis Geburtstag mitbringt, obwohl der nicht eingeladen ist. In ihrem Land ist es so üblich, dass Mädchen nur mit einem männlichen Verwandten ausgehen dürfen. Beide Mädchen verstehen nicht die (kulturellen) Gründe für die unterschiedlichen Familienkulturen der jeweils anderen. Fast wäre die Freundschaft daran zerbrochen. Bis die beiden wieder zusammenkommen und sich vertragen, dauert es eine ganze Weile. Als Aischa und Steffi einander alles erklärt und verziehen haben, können sie wieder „beste Freundinnen“ sein.
Die feindliche Stimmung in Deutschland gegen Flüchtlinge führt etwas später zu einem gewaltsamen Angriff auf das Flüchtlingswohnheim. Da flieht Aischas Familie erneut - zurück in den Libanon. Dort herrscht zwar Krieg, aber hier können sie gar nicht leben, wo sie „Fremde“ sind, die überhaupt nicht dazugehören.

Dieses Kinderbuch ist eines der wenigen, die sich direkt und umfassend mit dem Thema Rassismus in unserer Gesellschaft (und auch mit Flucht und Krieg) auseinandersetzen. Die schöne Gestaltung des Buchs mit seinen ganz unterschiedlichen Illustrationen trägt zusätzlich dazu bei, dass man Lust hat, die Freundinnen auch bei ihren Schwierigkeiten zu begleiten. Sehr traurig ist zwar am Schluss, dass sich Aischa und Steffi voneinander trennen müssen, weil Aischas Familie in unserem Land kein Zuhause finden konnte. Doch Steffi hat gelernt, dass es gut ist, auch dann zueinander zu halten, wenn man sich nicht sofort versteht. Und auch, nicht wegzusehen, wenn jemand sie braucht, sondern zu sagen: „Neben mir ist noch Platz!“.

Platz für Ideen, Fragen, Erfahrungen

14. IRGENDWIE ANDERS

Von Kathryn Cave und Chris Riddell
Hamburg: Oetinger, 1994
Preis: 12 €

Ab 4 Jahren

Irgendwie Anders bemüht sich sehr, wie die anderen zu sein. Doch das gelingt ihm nicht, denn die anderen Tiere weisen ihn geringschätzig ab: „Tut uns Leid, du bist nicht wie wir. Du bist irgendwie anders. Du gehörst nicht dazu.“ Deshalb ist Irgendwie Anders sehr traurig und lebt ganz allein in seiner Hütte auf einem hohen Berg. Bis eines Tages ein freundliches, aber seltsames Wesen an seine Tür klopft und reinmöchte. Dieses Wesen sieht ganz anders aus als Irgendwie Anders, doch es behauptet, genau wie er zu sein – nämlich: irgendwie anders.
Die beiden sind wirklich sehr unterschiedlich und werden trotzdem Freunde, weil sie sich nach und nach zusammentun: sie sind lieb zueinander, malen, musizieren und essen miteinander. Und wenn noch mal jemand an ihre Tür klopft, der ganz komisch aussieht (wie zum Beispiel ein Menschen-Junge), dann sagen sie ihm nicht: „Du gehörst nicht dazu“, sondern „rücken einfach ein bisschen zusammen“.

Dieses Buch setzt sich im Text – und auf eindrucksvolle Weise auch in den Darstellungen – direkt mit dem Thema Diskriminierung aufgrund eines „Andersseins“ auseinander. Es bietet viele Ansatzpunkte, um mit Kindern über grundlegende Fragen zu sprechen: Wie fühlt sich jemand, dem gesagt wird, dass er „nicht dazugehört“? Wie ist es demgegenüber, in einer Gruppe zu sein (und dann jemand auszuschließen)? Wie ist es, wenn man sich selbst nicht traut, sich zu wehren und dann ein Freund kommt, der einem hilft? Und wie geht es, verschieden zu sein und sich trotzdem gut zu vertragen?
Ein Buch, das Mut macht, das Leben miteinander besser zu gestalten.

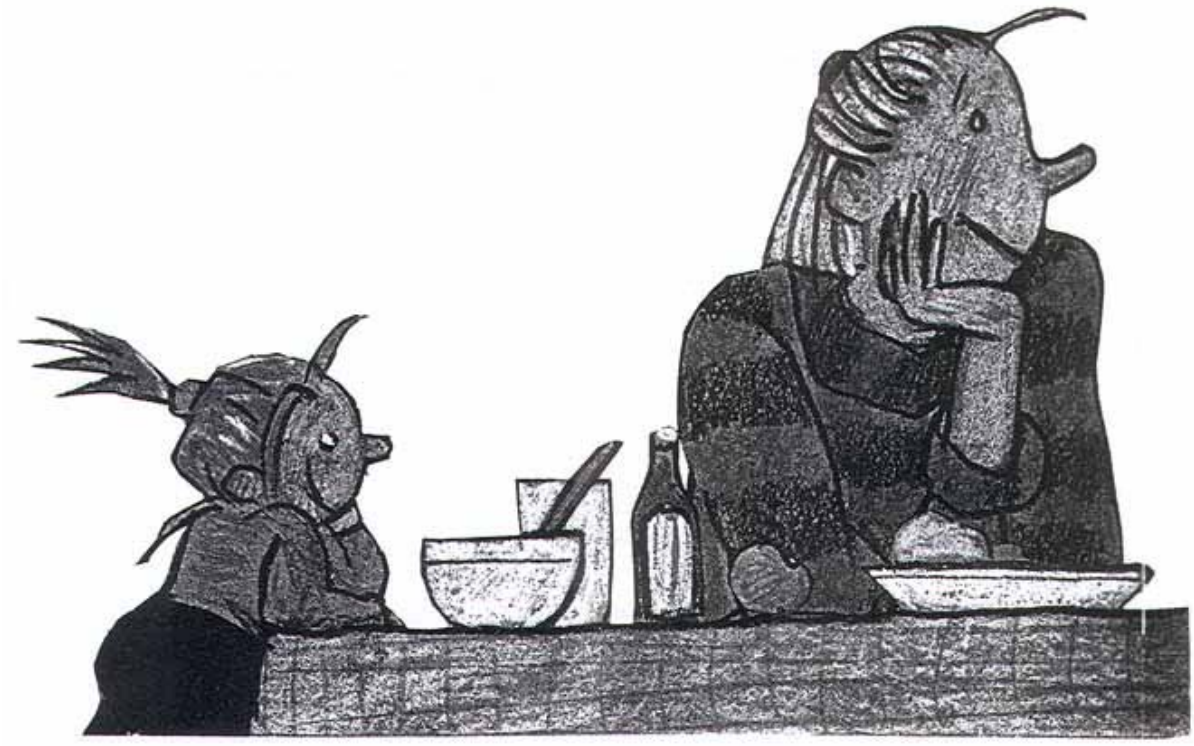
15. DAS IST KEIN PAPAGEI !

Von Rafik Schami und Wolf Erlbruch
München: dtv, 2000
Preis: 7 €

Ab 4 Jahren

Linas Eltern wollen sich ein Haustier kaufen, fragen aber Lina nicht nach ihren Vorstellungen. Zum Glück entscheiden sie sich für einen Papagei, denn genau das hatte Lina sich gewünscht. Voller Elan wollen die Eltern dem Papagei Sprechen beibringen, aber ihre Bemühungen schlagen fehl. Der Vogel bleibt stumm. Sie hätten Lina fragen sollen, dann hätten sie sich die Mühe sparen können. Als beide schon genervt aufgeben wollen, nimmt Lina die Chance wahr, doch noch loszuwerden, was sie seit Tagen wusste.“ Das ist ein Mamagei!“. Und tatsächlich fängt die Mamagei sofort an zu sprechen und hat sogar eine Sprechblase auf Französisch im Schnabel.

Das Buch haben wir in unserer Bücherliste unter dem Bereich „Kinder sind stark“ angesiedelt, denn obwohl die Eltern Lina nicht zuhören, ist sie doch die Schlauste von allen. Lina zeigt Kindern, dass sie sich manchmal das Wort *nehmen* müssen, wenn es ihnen die Erwachsenen nicht *geben*. Die Rollenverteilung in der Familie ist erfrischend wenig stereotyp, denn wir können sehen, wie der Vater strickt und die Mutter die Zeitung liest. Das sind Bilder, die Kinder wahrscheinlich zum Widerspruch reizen und die Frage darüber aufwirft, „was Frauen und was Männer machen“.



16. MARKUS SCHIMPFT FÜRCHTERLICH

Von Dorothea Lachner und The Tjong Khing
Gossau/Schweiz: Nord–Süd, 1995
Preis:12,80 €

Ab 4 Jahren

Markus ist wütend! Seine verliebte Schwester stolpert über ihn, als sie zum Telefon rennt, weil ihr Freund anruft. Markus Wut entlädt sich in einem „Schimpf“, der sich erst mal entfesselt und sich über die ganze Welt ausbreitet: Die Schwester schimpft mit dem Freund, dieser mit einem Dichter und nachdem auch eine Prinzessin und ein Drache den „Schimpf“ weiter geschickt haben, landet er am Schluss auf dem Marktplatz eines südlichen Landes vor den Füßen einer Marktfrau. Sie schafft es, den Teufelskreis zu durchbrechen, indem sie den „Schimpf“ in einen Sack stopft und ins Meer schmeißt. Markus, der verzweifelt versucht hatte, das Unglück aufzuhalten und so durch die halbe Welt reiste, bekommt von ihr ein Lächelgeschenk, das er auf seiner Reise nach Hause mit allen „Schimpfern“ teilt. Was am Schluss noch übrig ist, verwahren sie im Nachttisch, denn sicher brauchen sie das Lächeln wieder einmal.

Wut ist ein alltägliches Gefühl, denn jeder ist mal wütend. Was das aber auch anrichten kann und wie ungerecht Wut sein kann, verdeutlicht dieses Buch sehr schön. Auch dass es einen Ausweg aus diesem Kreislauf gibt, ist eine hilfreiche Anregung. Ein Buch, das anregt, überhaupt über Gefühle zu sprechen - aber auch über die unangenehmen, wie Neid, Wut oder Eifersucht.

17. JULI UND DAS MONSTER

Von Jutta Bauer und Kirsten Boje
Weinheim: Beltz & Gelberg, 2000
Preis: 12.90 €

Ab 4 Jahren

Juli ist sich sicher: Im Klo versteckt sich ein Klomonster. Deswegen kann er auch an diesem Morgen zu Hause nicht pinkeln gehen und im Kindergarten sind alle Freunde so beschäftigt, dass ihn niemand begleiten kann und die Erzieherin versteht sowieso nichts. So passiert dann das Allerpeinlichste, wenn man schon vier ist: Juli pinkelt in die Hose. Er muss die blöde Kindergartenersatzwäsche anziehen und als die anderen lachen, macht er seiner Wut durch eine Prügelei Luft. Alle sind gegen ihn, nur Kathrin versteht ihn und kennt sogar einen Trick gegen Klomonster: drauf pinkeln! Und es funktioniert!

Juli erzählt diese für ihn heikle Geschichte aus seiner Sicht. Das hat den Effekt, dass sich Kinder sehr gut mit ihm und seinem Problem identifizieren können. Die Erzieherin ist allerdings wenig einfühlsam und kommt ziemlich schlecht weg. Was Juli hätte helfen können oder wie die Kinder sich selber in so einer Situation fühlen, sind sicher Themen, über die man mit Kindern ins Gespräch kommen kann.
Dass zu der Kindergruppe ein Kind im Rollstuhl und ein dunkelhäutiges Kind selbstverständlich dazugehören, hebt sich von vielen anderen Kindergartenbüchern ab.

18. ÜBER DEN GROSSEN FLUSS

Vom Abschiednehmen und Trauern, vom Mutfinden und Trostgeben

Von Armin Beuscher und Cornelia Haas
Düsseldorf: Patmos/Sauerländer, 2002
Preis: 13.90 €

Ab 4 Jahren

Eines Tages verabschiedet sich der Hase für immer vom Waschbär: Er müsse auf eine große Reise gehen, auch „über den großen Fluss“ und die Freund könnten ihn nicht begleiten. Deshalb begleitet der Waschbär den Hasen bis zum Fluss, wo sie einander fest umarmen. Dann geht der Hase und ist bald nicht mehr zu sehen. Da setzt der Waschbär sich „auf einen Stein und weinte. So saß er einen halben Tag und die Tränen wollten nicht aufhören.“
Auch die anderen Tiere sind sehr traurig, als sie verstehen, dass der Hase tot und nicht mehr bei ihnen ist. Um sich selbst zu trösten und dem Hasen eine Freude zu machen, spielen sie zusammen eine schöne Musik und tanzen. Die Tiere sind sich sicher, dass der Hase sie hören kann – genauso, wie sie selbst den Hasen durch ihre Erinnerungen und ihre Gefühle bei sich spüren können.

Die Beschäftigung mit dem Sterben und Trauern fällt uns allen sehr schwer. Und meistens wollen wir dieses Thema am liebsten einfach wegschieben. Doch wir müssen uns als Eltern und Pädagoginnen eingestehen, dass auch schon Kinder mit dem „Abschiednehmen für immer“ konfrontiert sind, weil vielleicht der Opa stirbt, das Meerschweinchen eines Tages nicht mehr lebt oder ein toter Vogel unter dem Baum liegt. In einer solchen Zeit brauchen die Kinder uns an ihrer Seite. Denn erst wenn man seinen Gefühlen im Trauern Ausdruck geben kann, weil man begleitet und getröstet wird, kann das Schmerzliche verarbeitet werden.

Platz für Ideen, Fragen, Erfahrungen

BRIEFWECHSEL MIT ARMIN BEUSCHER, DEM AUTOR VON „ÜBER DEN GROßEN FLUSS“

Sehr geehrte Frau Jasna Zagorc vom Patmos-Verlag!

Bei einem Gespräch in einer Kindertagesstätte ergab sich eine Frage zu einem Buch aus Ihrem Verlag, das wir im Rahmen unserer "Bücherkiste" ebenfalls im Sinne "Vorurteilsbewusster Erziehung" empfehlen.
Und zwar ist dies eine inhaltliche Frage in Bezug auf das Buch "Über den großen Fluss" von Armin Beuscher und Cornelia Haas: Die Erzieherinnen haben die Darstellung des Todes so verstanden, dass der kleine Hase Selbstmord begeht, weil kein Grund für den Tod (wie Krankheit, Alter oder Unfall) gezeigt wird und der Tod selbst in dem Bild vom "über den Fluss gehen" irgendwie "nebulös" bleibt.
Wir finden diese Interpretation nachvollziehbar und fragen uns deshalb nun auch, wieso der Autor diese (von der Möglichkeit her missverständliche) Metapher gewählt hat.
Könnten Sie nun freundlicherweise unsere Frage an den Autor weiterleiten, bzw. uns eine Adresse für einen Kontakt mitteilen?!

Ich verbleibe mit freundlichen Grüßen!
Ulla Lindemann

Sehr geehrte Frau Lindemann,

der Fluss ist ein altes Symbol für den Übergang zwischen den Welten, er ist Bild für den Tod. In der Trauerarbeit ist es ein häufig vorkommendes Bild, ob in Geschichten, Mythen oder in Träumen. Ein berühmtes Märchen der Gebrüder Grimm erzählt von dem Tod und dem Gänsehirt, der am Fluss lebt. Es ist keine bestimmte Todesursache benannt, um es offen zu halten für viele Wege des Abschiednehmens.

Die Selbstmordinterpretation ist für mich neu. Sie ist mir deshalb sehr fern, da die Mutter der drei Kinder, denen das Buch gewidmet ist, mitbekommen haben, wie ihre Mutter einen Gehirnschlag bekam (mit 30 Jahren) und wenige Tage später verstarb. Die Geschichte ist ursprünglich für die Begleitung dieser Familie und der vielen Kinder, die mit dabei waren, konzipiert worden. Selbstmord ist sicher dann Interpretationshintergrund, wenn es Erfahrungs-Hintergrund vor Ort ist, dann würde das offene Bild zu Beginn auch so gedeutet werden (können).

Soweit meine Rückmeldung

Armin Beuscher

19. OPAS ENGEL

Von Jutta Bauer
Hamburg: Carlsen, 2001
Preis: 11 €

Ab 6 Jahren

Opa, der im Krankenhaus liegt und wohl bald sterben wird, erzählt seinem Enkel, was er früher für ein toller Hecht war. Tatsächlich kletterte er auf die höchsten Bäume, sprang in die tiefsten Seen, flüchtete nicht vor den größten Hunden. Auch später als Erwachsener - im Krieg, während der Nazidiktatur und Judenverfolgung, dann im Wiederaufbau - versucht er sein Leben tatkräftig zu meistern.
Durch die Bilder, die sehr liebevoll und witzig gezeichnet sind, erfahren wir, was Opa scheinbar gar nicht weiß: bei all diesen lebensmutigen Taten hat ihm sein Schutzengel geholfen. Und der hatte wirklich alle Hände voll zu tun! Im Rückblick auf sein Leben formuliert Opa das so: „Ich hatte viel Glück."

Auch das ganze Buch ist ein Glücksfall, weil es Kostbares enthält: Die Geschichte zeigt uns den Bogen eines ganzes Menschenlebens, weil ein auf Erzählungen neugieriger Enkel und ein erzählfreudiger Opa zusammentreffen. Hervorzuheben ist, dass hierbei die Zeiten von Faschismus, Krieg und Hunger in unserem Land nicht ausgespart werden. Auf der anderen Seite ist es ein Buch, das in den Bildern das nahende Sterben des Opas thematisiert und damit dazu anregt, über Leben und Tod zu sprechen. Uns LeserInnen wird ein großer Trost mit auf den Weg gegeben, wenn wir durch das letzte Bild erfahren, dass Opas Schutzengel in Zukunft auf den Jungen aufpassen wird.

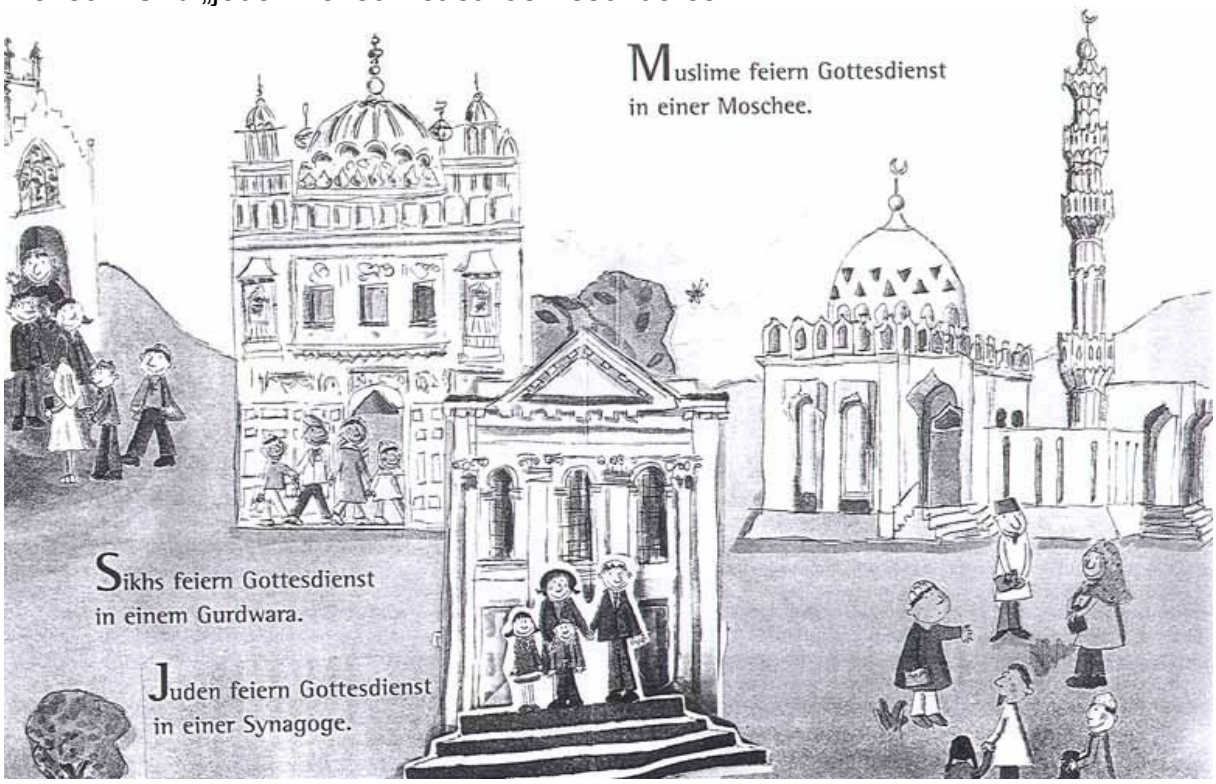
20. GOTT, ALLAH, BUDDHA
Und woran glaubst du ?

Von Emma Damon
Stuttgart-Wien: Gabriel/Thienemanns, 2002
Preis: 9,90 €

Ab 5 Jahren

Kinder werden in diesem Buch eingeladen, die großen Religionen auf der Welt kennen zu lernen: „Vielleicht hast du Freunde, die andere Feste feiern als du, andere Sachen anhaben oder anders beten.“ Unterschiedliche Gestaltungsaspekte machen dieses Buch besonders interessant: vor allem die freundlich gezeichneten Menschen unterschiedlicher Herkunft, die Popup-Elemente auf jeder Seite und das Poster mit Informationen über Feste von hinduistischen, christlichen, muslimischen, jüdischen, buddhistischen und Sikh-Kindern. Es macht Spaß, den verschiedenen religiösen Lebensgewohnheiten auf den Grund zu gehen.

Dabei wird gleich auf der ersten Seite deutlich, wo viele Kinder unterschiedlichen Glaubens abgebildet sind, dass jeder Mensch an einen oder mehrere oder an gar keine Gott glauben kann – so, wie jeder es mag. Und so verschieden auch ihre Religionen sein mögen - alle können gemeinsam in einem Park spielen. Auch bei der Darstellung von Kindern mit unterschiedlicher Kleidung, die durch die jeweilige Religion mitbestimmt ist, wird klar: „hinter“ den Unterschieden steckt immer ein Mensch. Und „jeder Mensch ist etwas Besonderes!“



21. KENNST DU DAS? DEIN KÖRPER

neugierig

DUDEN
Idee und Entwicklung: Dorling Kindersley
Mannheim: Brockhaus, 2002
Preis: 5€

Ab 1 Jahr

Dieses Buch für die ganz Kleinen zeigt zum Thema Körper viele kleine Kinder unterschiedlicher Hautfarbe, Haarstruktur, Augenform. Das Buch lädt jedes Kind zum Wiedererkennen und Entdecken ein: Welche Körperteile hat der Mensch? Welche Gefühle haben Menschen und wie drücken sie diese aus? Wie bewegen sich Menschen? Was zieht man an bei welchem Wetter? Es regt auch zum Zählen an und die Beschriftung der Körperteile macht Lust, sie einzeln zu benennen, in Deutsch, so wie es dasteht – oder auch in anderen Sprachen.

Die Vielfalt der Kinder ist unaufdringlich, einfach normal. Schon ganz kleine Kinder können sich wiederfinden und machen gleichzeitig die Erfahrung, dass wir zwar „Auge“ oder „Haar“ sagen, damit aber doch sehr unterschiedliche Haare, Hautfarben oder Augenformen meinen können!.

überrascht fröhlich begeistert

22. EINFACH IRRE ! LIEBE, SEX UND KINDERKRIEGEN

Von Robie H. Harris
Frankfurt /Main: Alibaba, 1999
Preis: 18 €

Ab 7 Jahren

Ein neugieriger Vogel und eine schüchterne Biene, zwei pfiffige Comicfiguren, leiten mit ihren Fragen, Kommentaren und Gefühlen durch das Buch. In gut verständlicher Sprache und anschaulichen Bildern wird in sehr umfassender und offener Weise alles rund um Liebe, Sex und Körper, über Kinderkriegen und Zusammenleben beschrieben. Auch Themen wie der Schutz vor sexuellem Missbrauch und der Umgang mit dem HIV-Problem fehlen nicht. Dabei wird den Gefühlen von Kindern und Erwachsenen in jedem Kapitel des Buchs ein großer Platz eingeräumt – wohlwissend, dass ein „Aufklärungs-Buch“ sowohl den Verstand als auch die Gefühle jedes Einzelnen anspricht.

Die werdenden Eltern, Schwestern, Brüder, Großeltern, die das Buch bevölkern, sind in ihrem Äußeren sehr vielfältig dargestellt – denn Kinder werden schließlich auf der ganzen Welt geboren.
Darüber hinaus ermöglichen die Zeichnungen in verschiedener Hinsicht interessante „Einblicke“: Zum Beispiel sind auf der Seite, wo es um die Entwicklung der Kinder während der Schwangerschaft geht, etliche unterschiedliche Babys im Bauch ihrer Mütter sichtbar gemacht: eins lauscht dem von Mama gesungenen Lied, ein anderes tritt, das Dritte hat einen Schluckauf usw..
Dass Autor und Zeichner des Buchs den ausdrücklichen Wunsch bezüglich vielfältiger und wertschätzender Darstellungen haben, wird auf besonders schöne Weise deutlich, wo sie im Kapitel „Wachsen“ die körperliche Entwicklungen von Mädchen und Jungen hin zu Erwachsenen abbilden. Üblich ist bei solcher Gelegenheit die Reihe „vom Baby bis hin zu Mama bzw. Papa“. Dieses Buch bleibt nicht dabei stehen – vielmehr sind daneben dann auch noch Oma und Opa in ihrem Adam- und Eva-Kostüm abgebildet.

23. KEIN ANFASSEN AUF KOMMANDO

Von Marion Mebes
Ruhnmark: Donna Vita, 1997
Preis: 6,90 €

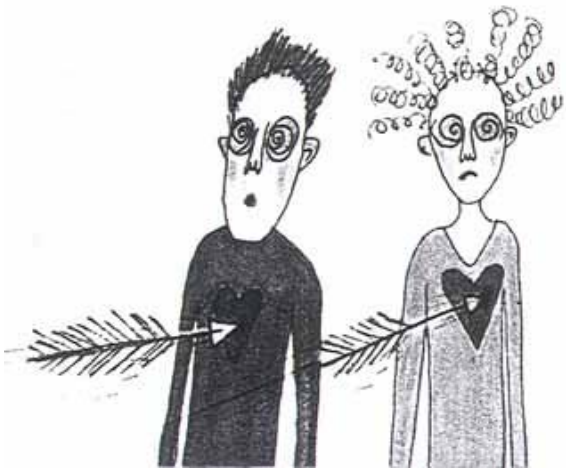
Ab 5 Jahren

Manche Berührungen sind schön und manche sind unangenehm. Um diesen wichtigen Unterschied geht es in diesem Buch. Auf jeder Doppelseite werden je eine schöne und eine unangenehme Situation dargestellt. Zu sehen sind zum Beispiel ein Kind, dass sich im Moment gern von einem Freund kitzeln lässt. Wenn es das dann aber nicht mehr mag, sagt es „Stop!“. Auf einer weiteren Doppelseite ist ein Kind auf dem Arm seiner Mutter, um sich trösten zu lassen. Auf der anderen Seite will ein Kind runter vom Schoß eines Erwachsenen. Da macht es deutlich: „Lass mich los!“. Begleitet wird jedes Bild von einem Text in Gedichtform, wie zum Beispiel: “Ich will auf den Arm, da ist es warm. Wenn ich runter will vom Schoß, dann lass mich los.“. Die Kinder werden von den Bildern und den Texten im Wahrnehmen ihrer positiven, wie negativen Gefühle unterstützt. Manchmal ist es nur ein Tick zu viel Nähe, die ein schönes Gefühl ins Negative verkehrt. Das zu merken, es zu sagen und sich im Notfall auch wehren zu können, dabei hilft dieses Buch.

Die abgebildeten Personen sind dem Aussehen nach sehr vielfältig, was vielen Kindern die Möglichkeit zur Identifikation gibt. Das Buch regt an, über Gefühle zu sprechen und soll Kinder ermutigen, ihre Grenzen zu zeigen. Erwachsenen macht es deutlich, dass wir manchmal die Gefühle von Kindern nicht respektieren, weil wir es doch „gut meinen“. Aber nur wenn wir die Kinder mit ihren Gefühlen ernst nehmen und sie ermutigen sich zu wehren, können sie in einer wirklich gefährlichen Situation vielleicht „*Nein*!“ sagen.
Leider gibt es kein positives Bild, auf dem ein Mann mit einem Kind in gegenseitigem Einverständnis kuschelt.

Platz für Ideen, Fragen, Erfahrungen

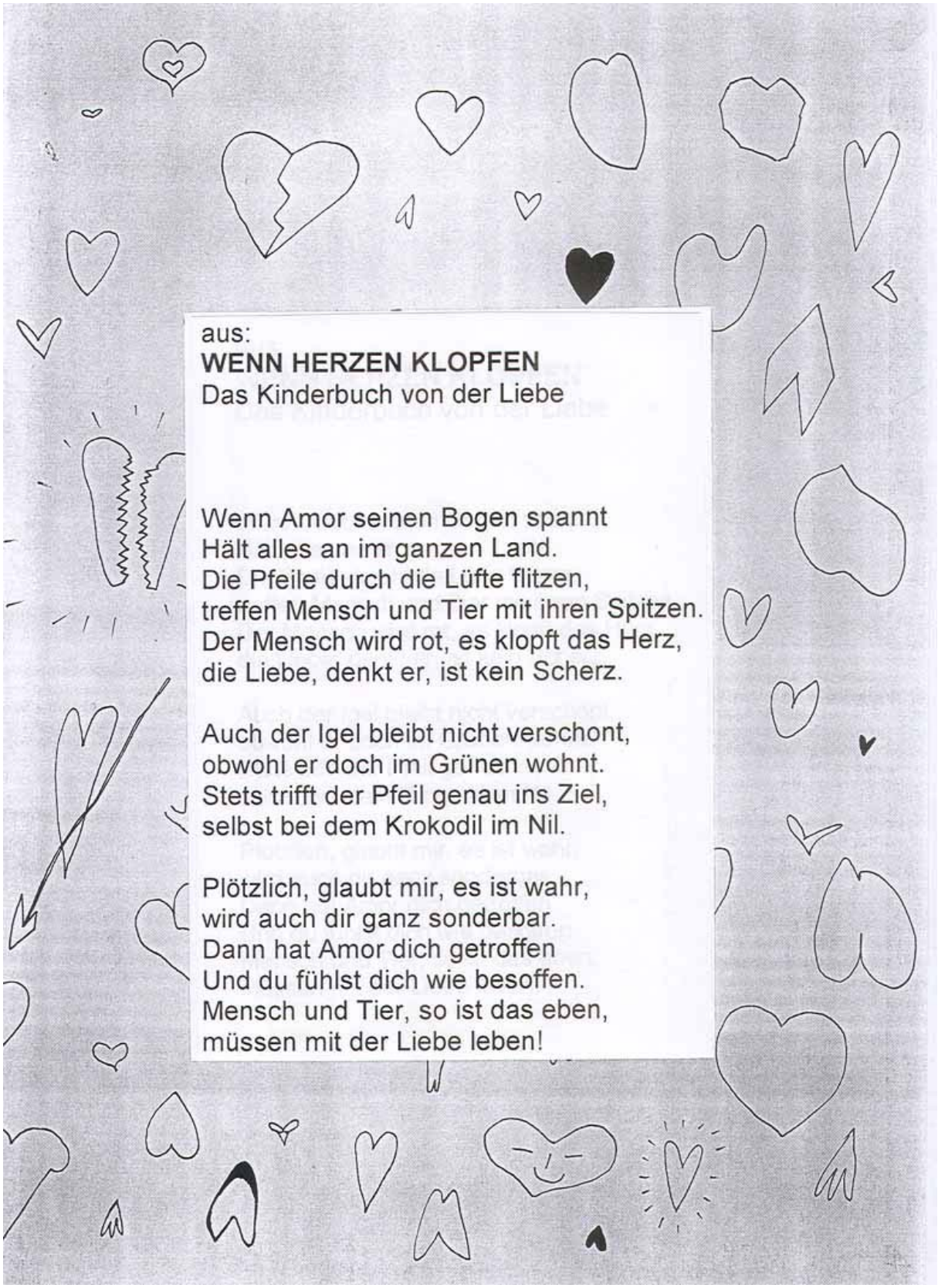
24. WENN HERZEN KLOPFEN
Das Kinderbuch von der Liebe



Von Pernilla Staffelt
Frankfurt/Main: Moritz, 2002
Preis: 11,80 €

Ab 8 Jahren

In klaren Worten und wilden Bildern können schon etwas ältere Schulkinder erfahren, wie unterschiedlich sich die Liebe anfühlt und was man über sie denkt, was man mit einem geliebten Wesen machen möchte und dass es sehr vielfältig ist, wem wir Menschen unsere Liebe schenken: Wir lieben zum Beispiel unsere Eltern, Babys, Goldfische, Götter, Torte und auch Menschen des gleichen Geschlechts.
Es wird auch gezeigt, dass die Liebe nicht immer einfach ist: Wurde jemand von einem Liebes-Pfeil getroffen, können ihr oder ihm schon mal die Haare zu Berge stehen. Die Liebe kann glücken oder einen traurig sein lassen. Streit und Eifersucht gehören auch dazu. Wie ein Hochzeitspaar aussieht, erfahren wir und was man tun muss, wenn man Kinder machen will. Ganz hinten im Buch finden wir sogar das genaue Rezept für einen „Liebestrank“ und das (nebenan stehende) wunderbare Gedicht über die Liebe.
Dies und noch mehr aus dem vielfältig dargestellten Feld der Liebe gibt reichlich Anlass, um sich mit Kindern über die Liebe im Allgemeinen und im Besonderen zu unterhalten.



aus:
WENN HERZEN KLOPFEN
Das Kinderbuch von der Liebe

Wenn Amor seinen Bogen spannt
Hält alles an im ganzen Land.
Die Pfeile durch die Lüfte flitzen,
treffen Mensch und Tier mit ihren Spitzen.
Der Mensch wird rot, es klopft das Herz,
die Liebe, denkt er, ist kein Scherz.

Auch der Igel bleibt nicht verschont,
obwohl er doch im Grünen wohnt.
Stets trifft der Pfeil genau ins Ziel,
selbst bei dem Krokodil im Nil.

Plötzlich, glaubt mir, es ist wahr,
wird auch dir ganz sonderbar.
Dann hat Amor dich getroffen
Und du fühlst dich wie besoffen.
Mensch und Tier, so ist das eben,
müssen mit der Liebe leben!

25. DIE FÜNF SINNE

Meyer Kleine Kinderbibliothek, 2002
Preis: 7,90 €

Ab 2 Jahren

An vielen Beispielen aus einem Kinderalltag werden die fünf Sinne erklärt:

Wer schlecht sieht, trägt eine Brille. Im Dunkeln kann niemand gut sehen.
Wer in der Natur seine Ohren spitzt, hört es rascheln, summen und knacken.
Mit den Fingerspitzen lassen sich stachlige und weiche Dinge ertasten.
Abgase stinken. Frische Hörnchen riechen lecker.
Mit der Zunge schmecken wir scharf, süß oder sauer.

Schön ist, dass die dargestellten Kinder ganz unterschiedlich aussehen: Es gibt blonde, rothaarige und dunkelhaarige Kinder. Manche haben eine dunkle Haut, andere eine hellere. Einige tragen eine Brille, andere haben eine Behinderung.

Trotzdem enthält das Buch leider auch eine sehr problematische Botschaft.

Auf der hier abgebildeten letzten Seite des Buches wird auf unterschiedliche Essensgewohnheiten und Vorlieben „unterschiedlicher Völker“ eingegangen.
Hier – wo es um Länder, bzw. einen ganzen Kontinent geht – gelingt es Autor und Illustratorin nicht, auf stereotype Inhalte und Darstellungen zu verzichten.

Unter dem Gesichtspunkt des Schmeckens sagt er: „Jedes Volk hat seine typischen Gerichte. Was für uns eher ungewohnt ist, essen Kinder anderswo gerne.“
Als Beispiel für ein solches „typisches Gericht“ legt er einem afrikanischen Kind Heuschrecken auf den Teller, dem französischen Schnecken und dem japanischen Kind Algen.

Hiermit will er eigentlich Respekt für unterschiedliche Eßgewohnheiten hervorrufen. Weil seine Essens-Beispiele aber so „exotisch“ (und für Kinder eklig) sind, fördern sie nicht einen Austausch über unterschiedliche Nahrungsvorlieben von realen Kinder in ihren Familien. Überall auf der ganzen Welt werden alltäglich zum Beispiel verschiedene Reisgerichte gekocht – über deren Zubereitung es sich lohnen würde vieles zu erfahren. Das könnte Verständnis und Annäherung bewirken.
Heuschrecken, Schnecken und Algen auf dem Teller der „anderen“ Kinder machen uns diese aber nur fremder.

Platz für Ideen, Fragen, Erfahrungen

26. ALL THE COLOURS WE ARE

(Englisch-Spanisch)
Von Katie Kissinger/Wernher Krutein
Redleaf Press, 1994
Preis: 15 €

Ab 4 Jahren

Auf eindrucksvolle und für Kinder (und Erwachsene) verständliche Art und Weise erklärt die Autorin in diesem Buch in Englisch und Spanisch, warum die Menschen unterschiedliche Hautfarben haben. Drei Faktoren spielen dabei eine Rolle: die Vorfahren, die Sonne und das Melanin. Die Haut des Menschen passt sich über Generationen dem Klima an, in dem sie leben. So liegt es in der Natur der Sache, dass es so viele unterschiedliche Hautfarben gibt. Und die Fotos liefern den Beweis dafür: Jede Hautfarbe ist schön.

Das Buch ist sachlich gehalten, so dass bei der Betrachtung der Bilder und bei der Beschäftigung mit dem Thema niemand auf die Idee kommt, eine Hautfarbe der anderen vorzuziehen. Es regt an, über die verschiedenen Hautfarben der Kinder und Erwachsenen zu sprechen, Vergleiche zu ziehen und Forschung zu betreiben. Wer meiner Vorfahren hatte so eine Hautfarbe wie ich? Wie verändert sich meine Haut in der Sonne? Gelungen ist auch die Gestaltung jeder einzelnen Seite. Jeweils am unteren und am oberen Rand sind in kleinen Kästchen die Hautfarben in einer Palette von hell nach dunkel und umgekehrt abgebildet, so dass man die verschiedenen Hauttöne immer vor Augen hat. Auf den letzten beiden Seiten gibt die Autorin Anregungen zu bestimmten Fragen zur Hautfarbe. Außerdem hat sie sich die Mühe gemacht, für die vielen unterschiedlichen Hauttöne poetisch klingende Bezeichnungen zu finden, wie zum Beispiel: „heller Kaffee“, „dunkle Eiche“, „weizengoldfarben“ und „kühler Karamell“.

Platz für Ideen, Fragen, Erfahrungen

27. KINDER AUS ALLER WELT

Von Barnabas und Anabel Kindersley
Bindlach: Loewe, 1995
Preis: 15 €

Ab 3 Jahren

Ähnlich wie in dem Buch „Das große Fest“ werden hier Kinder vorgestellt, die in Amerika, Europa, Afrika, Asien, Südostasien und Australien leben. Auf einer oder zwei Seiten sieht man das Kind mit Geschwistern, Freunden und den Eltern und zusätzlich sind bei jedem die gleichen Elemente abgebildet: Die Kinder zeigen ihre Schule und ein Schulheft sowie das Haus, in dem sie wohnen. Auch die Lieblingsspeisen teilen uns die Kinder mit. Wir erfahren außerdem, mit was sich das Kind gerne beschäftigt und welche Aufgaben es in der Familie hat. Jedes Kind hat auf „seine Seite“ seinen Namen geschrieben, und zwar in der eigenen Schrift und Sprache und mit der jeweiligen Bedeutung. Auch über die Kleidung - und hier besonders über die Schuhe - erfahren wir einiges. Manche Kinder haben sich ganz schön gemacht, andere haben sich der Witterung entsprechend gekleidet.

Am Beispiel *konkreter* Kinder erfahren wir etwas ganz individuelles über sie und damit auch Allgemeines über das Land, in dem sie leben. So stehen die einzelnen Kinder nicht *exemplarisch* für die ganze Bevölkerung ihres Landes. Eine solche exemplarische Darstellung wäre stereotyp und würde uns die konkreten Menschen fremd machen. Das Buch regt an, über vergleichbare Erfahrungen zum Beispiel in der Schule, mit der Kleidung, der Religion oder über Vorlieben und Abneigungen beim Essen zu sprechen. Warum nicht ein selbstgemachtes Buch „Kinder in unserer Gruppe“?

28. DAS GROSSE FEST

Von Barnabas und Anabel Kindersley
London, New York, München, Sidney: Dorling Kindersley, 2000
Preis: 15,50 €

Ab 4 Jahren

Kinder aus vielen Teilen der Welt werden von dem Fotografen bei der Vorbereitung und Durchführung eines Festes begleitet. Auf je einer Doppelseite findet der/die LeserIn Fotos und kurze Erläuterungen zu den entsprechenden Festen. Ilkay aus der Türkei beispielsweise feiert das türkische Kinderfest am 23. April (Çocuk Bayramı). Aus seiner Perspektive erklärt er, was ihm gefällt und was nicht, warum er sich das Ringerkostüm ausgesucht hat oder auf was er sich besonders freut.

So erfährt man zum einen etwas über das Fest allgemein und zum Anderen etwas darüber, wie das jeweilige Kind feiert und welche Gefühle es hat. Dadurch bekommt der/die BetrachterIn einen sehr persönlichen Blick auf das jeweilige Kind. Allen vorgestellten Kindern ist gemeinsam, dass sie aufgeregt sind vor einem Fest, dass sie besondere Kleidung anziehen und die Eltern und Verwandten besondere Speisen kochen. Die Besonderheiten und Ursprünge der Feste sind wiederum sehr unterschiedlich. Manche haben einen religiösen Hintergrund wie das jüdische Purimfest. Das vietnamesische Mondfest hat einen der Natur entlehnten Ursprung.

In diesem Fotoband geht es darum, wie ganz bestimmte Kinder Feste ihrer Kultur oder ihres Landes feiern. Es geht nicht darum zu zeigen wie *die* türkischen Kinder das çocuk bayramı begehen, sondern wie der Junge Ilkay ganz persönlich sein Kinderfest erlebt. Natürlich erfahren wir auch einiges über das Wesen der Feste, doch dadurch, dass der Fokus auf den persönlichen Erfahrungen der einzelnen Kindern liegt, wird das Buch nicht touristisch und stereotyp. Es regt im Gegenteil dazu an, über das eigene Erleben bei Festen zu sprechen und Gemeinsames und Unterschiedliches zu thematisieren.

Platz für Ideen, Fragen, Erfahrungen

29. WENN DIE WELT EIN DORF WÄRE

Ein Buch über die Völker der Erde

David Smith und Shelagh Armstrong
Jungbrunnen, 2002
Preis: 15,20 €

Ab 7 Jahren

Das Buch lädt dazu ein, die Menschen auf der Welt kennen zu lernen. Aber es ist unmöglich, sich zum Beispiel die riesige Anzahl von sechs Milliarden Menschen vorzustellen, die derzeit auf der Erde leben. Damit wir die Verhältnisse unserer Welt besser verstehen können, macht der Autor des Buchs folgenden Vorschlag: wir stellen uns vor, wie die Welt aussähe, wenn sie ein Dorf mit 100 Einwohnern wäre. Da würde ein Mensch des Welten-Dorfes 62 Millionen (62 000 000) Menschen repräsentieren.
Das Buch informiert dann unter anderem über Nationalitäten und Sprachen, über die Verteilung von Geld und Besitz, darüber, wer auf der Welt in seinem Zuhause über Strom verfügt und wie sich die Weltbevölkerung in der Vergangenheit entwickelt hat und sich in Zukunft voraussichtlich entwickeln wird.

Mit diesen Informationen kann uns „ein Licht aufgehen“: Wenn wir zum Beispiel hören, dass es im Welt-Dorf sieben Soldaten, fünf Ärzte und nur einen Lehrer gibt. Oder wenn wir verstehen, dass viele Menschen nicht genug zu essen und zu trinken und keine saubere Luft zum Atmen haben – andere aber im Überfluss leben. Die schönen Bilder, die wie Gemälde die Texte begleiten, tragen dazu bei, die Kostbarkeit jedes Menschen und unserer Welt zu begreifen.
Auf den letzten Seiten gibt der Autor eine Reihe von wertvollen Anregungen für Aktivitäten, die man mit Kindern ausprobieren kann, um sie im „vernetzten Denken“ über die Zusammenhänge unseres „Welt-Dorfes“ zu unterstützen.
Das Buch weckt Neugierde auf das Leben der vielen verschiedenen Menschen und fördert einen vorurteilsfreien Blick auf die Welt und die Einsicht in die Bedeutung sozialen Handelns. Denn es ist wichtig „voneinander zu wissen, um in Frieden miteinander zu leben“.

Platz für Ideen, Fragen, Erfahrungen

30. CONNECTIONS: MENSCHEN

Entdecke die Zusammenhänge durch Fragen und Antworten

Von Caroline Grimshaw und Iqbal Hussain
Nürnberg: Tessloff, 1995
Nicht mehr lieferbar

Ab 8 Jahren

In sehr umfassender Weise berichtet das Buch über viele Gesichtpunkte der Menschen und ihres Zusammenlebens. Das geschieht in drei großen Abschnitten: Der erste Teil „DU bist ein Individuum“ beschäftigt sich mit Fragen wie: Was macht Menschen unverwechselbar und wieso wachsen wir? Was brauchen wir, um am Leben zu bleiben und wieso werden wir krank? Wie kleiden wir uns und wie leben wir überhaupt? Hier werden vor allem die Gemeinsamkeiten von Menschen deutlich. Im zweiten Teil „Miteinander AUSKOMMEN (oder nicht)“ werden die Lebensformen und Beziehungen der Menschen erläutert. Es geht um Gefühle, Erfahrungen und Schwierigkeiten. Hier finden wir Fragen wie: Was ist eine Familie und warum haben wir Angst? Wie verständigen sich Menschen? Aber auch Fragen nach der Bedeutung von Macht werden gestellt und die, wie man die Welt besser machen kann. Im dritten Teil „Die WELT ist voller MENSCHEN“ wird über die Situation der Völker berichtet. Hier geht es um solche Fragen: Wie viele Menschen gibt es und kann unser Planet alle ernähren? Wieso sind manche Länder reich und andere arm? Was sind Kriege und was ist Demokratie? Wie verständigen sich die Völker untereinander?

Durch die große Vielfalt der Themen, die ausgesprochen interessante Gestaltung des Buches (unter anderem durch inhaltliche Verweise innerhalb der Kapitel) und Aktions-Ideen ist das Buch ein wahrer Schatz an spannenden Einzel-Informationen und Zusammenhängen. Besonders hervorzuheben ist, dass auch brisante Themen, wie Ungerechtigkeit, Rassismus und Krieg nicht ausgelassen werden. Auf der anderen Seite wird die Verantwortung jedes einzelnen für die Menschheit verdeutlicht und damit die Möglichkeit gesellschaftlicher Veränderungen.

Platz für Ideen, Fragen, Erfahrungen

31. SAG`S, TU`S, ABER FREUNDLICH

Von Aliki
München: arsEdition, 1993
Preis: 12,90 €

Ab 3 Jahren

Das Buch zeigt anhand vieler comicartig gezeichneter Alltagsszenen, dass aufmerksame und freundliche Umgangsformen das Leben leichter und schöner machen. Demgegenüber wird auch verdeutlicht, dass sich Menschen verletzt fühlen, deren Gefühle und Bedürfnisse nicht geachtet werden. Als roter Faden ziehen sich zwei Gedanken durch das Buch. Der eine: Jeder Mensch ist besonders in seiner Art - weshalb die Kinder in unterschiedlichen Hautfarben, mit und ohne Brillen und eins auch im Rollstuhl abgebildet sind. Der andere Gedanke: Jeder Mensch hat Stärken und Schwächen– und wegen dieser Schwächen möchte keiner schlecht behandelt werden. Vielmehr kommt es auf das Miteinander an!

In einem Kommentar auf der Rückseite des Buches heißt es, dass die Autorinnen „keinen erhobenen Zeigefinger erscheinen lassen.“ Wir sehen allerdings eine gewisse Gefahr, dass die in den Szenen gezeigten „guten“ Verhaltensweisen doch als Norm verstanden werden könnten. Hier gilt es aufmerksam dafür zu sein, dass jeder Mensch seine eigenen Maßstäbe und jede Gruppe ihre eigenen Regeln finden muss, die auch wirklich „passen“.
Aus diesem Grund ist unsere Anregung, die Alltagsszenen nicht nur zu lesen, sondern sich anregen zu lassen, über das Miteinander zu sprechen oder es vielleicht in einer spielerischen Darstellung „unter die Lupe zu nehmen“: Warum handelt das Mädchen so unfreundlich? Wie fühlt sich der Junge, der nicht mitspielen darf? Wie könnten wir in Zukunft anders streiten? So kann man von jedem und jeder einzelnen mehr über seine Gedanken und Gefühle erfahren und für alle angenehme Arten des Umgangs miteinander entwickeln.

32. TRES TRISTES TIGRES ...

Drei traurige Tiger ...

Von Silvia Hüsler-Vogt
Lambertus, 1997
Preis: 10,30 €

Ab 3 Jahren

Das Buch enthält eine mehrsprachige Sammlung von ganz kleinen und einfachen Zaubersprüchen, Geschichten, Versen, Liedern und Spielen. In einem einleitenden Text unter dem Titel: „`Muttersprachen` und `Vaterländer` in der mehrsprachigen Kindergruppe“ erläutert die Autorin ihr Anliegen mit dieser Sammlung, dass nämlich „die Erzieherinnen sich auch ohne fremde Sprachkenntnisse mit der zweisprachigen Lebensrealität ihrer ausländischen Kinder vertraut machen können.“ Für die Kinder mit einer anderen Muttersprache ist es ein Vergnügen und eine große Anerkennung ihres Familienhintergrunds, wenn auch ihre Sprache im Kindergarten gesprochen wird. Nicht zu vergessen die deutschsprachigen Kinder, für die ein spielerischer Umgang mit weiteren Sprachen „zur Bereicherung werden kann“. Für alle Kinder ist es eine interessante Erfahrung, dass es Wörter mit der gleichen Bedeutung in verschiedenen Sprachen gibt, die ähnlich klingen – dass es also Verwandtschaften zwischen den Sprachen gibt, wie zwischen Menschen. Und auch, dass Wörter dasselbe meinen, aber ganz anders klingen!

In den folgenden zehn Kapiteln geht es dann los mit Zahlenreimen, Auszählversen, Trostversen und vieles andere mehr in Türkisch, Spanisch, Serbokroatisch, Italienisch, Schweizerisch. Die Übersetzung ins Deutsche und Hinweise zur Aussprache stehen zusammen mit kleinen begleitenden Zeichnungen bei den Versen. Anschließend finden wir das Märchen „Die Bremer Stadtmusikanten“ in Deutsch, Italienisch und Türkisch, drei Geschichten „mit muttersprachlichen Wendungen“ in Italienisch und Spanisch und Schlaflieder in unterschiedlichen Sprachen.
Zusätzlich wird die Bedeutung der jeweiligen unterschiedlichen Formen (Fingerverse, Zahlenreime, Schnellsprechsprüche usw.) einleitend zu jedem Kapitel erläutert. Dazu gibt es viele Anwendungs-Möglichkeiten, eine Bastelanregung und Spielvorschläge. Ein sehr vielsagendes Buch!

33. KIDS! SONGS, RAPS UND COOLE TÖNE

Buch, CD und Begleitheft
Von Dorothee Kreusch-Jacob & SongFamily
Düsseldorf: Patmos, 1999
Preis: 5 € und CD: 12,68 €

Ab 3 Jahren

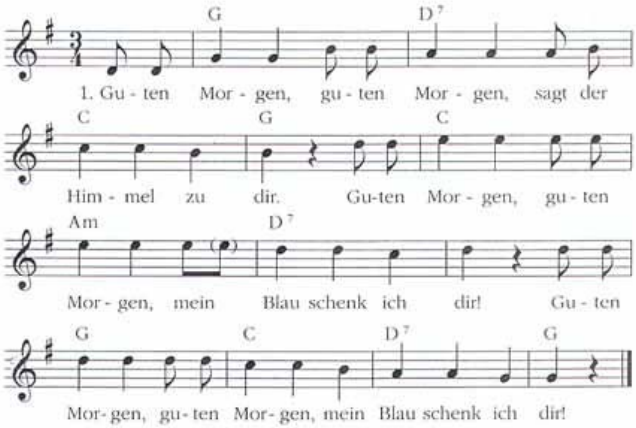
Kinder und Erwachsene singen fröhliche und leise Songs in sehr vielen Sprachen. Neben relativ bekannten Sprachen, wie Französisch, Türkisch und Griechisch, gibt es unter anderem auch ein Lied in einer Indianersprache aus Peru, ein jiddisches und ein iranisches Lied. Und natürlich finden wir auch Lieder, in denen mehrere Sprachen vorkommen, wie zum Beispiel das (nebenan stehende) Lied „Guten Morgen“.
Die CD will das Sicheinhören in fremde Sprachen erleichtern. Das Buch und das Begleitheft enthalten die Texte und Noten der Lieder (und die Gitarren-Akkorde) sowie Erläuterungen zum Inhalt und der Herkunft der einzelnen Lieder in Englisch und Deutsch sowie Anregungen zum Mitmachen.

Die kleinen, unkomplizierten Lieder lassen Vertrautes und Fremdes anklingen und laden zum Zuhören, Mitsingen und Weitersingen ein. Diese „Lieder der Welt“ sollen ein „musikalischer Brückenschlag“ sein, der Verbindungen zwischen Menschen-Kindern unterschiedlicher Kulturen schaffen will. Die frechen, frischen, poppigen und zarten Lieder strahlen Spielfreude aus, wollen aber auch nachdenklich machen, denn in der Musik klingt etwas von einer Welt an, „in der Verständnis, Menschlichkeit und Frieden wachsen kann“.

Platz für Ideen, Fragen, Erfahrungen

Guten Morgen

Text und Melodie:
Dorothée Kreusch-Jacob



Guten Morgen, guten Morgen,
sagt der Himmel zu dir.
Guten Morgen, guten Morgen,
mein Blau schenk ich dir.
Guten Morgen ...

Bonjour, bonjour,
sagt die Sonne zu dir.
Bonjour, bonjour,
mein Licht schenk ich dir.
Bonjour ...

Buenos dias, buenos dias,
sagt der Baum zu dir,
buenos dias, buenos dias,
mein Grün schenk ich dir.
Buenos dias ...

Kalimera, kalimera,
sagt das Meer zu dir.
Kalimera, kalimera,
meine Wellen schenk ich dir.
Kalimera ...

Günaydin, günaydin,
sagt die Blume zu dir.
Günaydin, günaydin,
mein Rot schenk ich dir.
Günaydin ...

Dobar dan, dobar dan,
sagt der Stein zu dir,
dobar dan, dobar dan,
mein Grau schenk ich dir.
Dobar dan ...

Buon giorno, buon giorno,
sagt die Wolke zu dir,
buon giorno, buon giorno,
mein Weiß schenk ich dir.
Buon giorno ...

Good morning, good morning,
sagt der Vogel zu dir.
Good morning, good morning,
mein Lied schenk ich dir.
Good morning ...

34. DAS BUCHSTABENMONSTER

Von Vera Eggermann & Ueli Kleeb
Zürich: Atlantis Kinderbücher/pro juventute, 2000
Preis: 16,40 €

Ab 5 Jahren

Herr Punkt sammelt Wörter und Buchstaben. Er ist ganz stolz auf seine Sammlung, bis er eines Tages entdeckt, dass Teile fehlen und er die Wörter gar nicht mehr lesen kann. Das Buchstabenmonster ist der Übeltäter. Es frisst jedes Wort, das ihm in die Quere kommt, was zur Folge hat, dass die Menschen sich nicht mehr richtig unterhalten können. Weder die daraufhin selbst erfundenen, noch die aus dem Ausland eingeflogenen Wörter und Schriftzeichen helfen weiter. Zum Glück hat der kleine Vogel, Herr Punkts Freund, die Idee, das Buchstabenmonster zu kitzeln, worauf es alle Buchstaben und Wörter wieder ausspuckt.
Ohne Wörter kann man nicht sprechen. Wenn man nicht die gleiche Sprache spricht, kann man sich nicht verstehen. Schriftzeichen, die ich nicht kenne kann ich nicht lesen – oder doch?

In dem Buch geht es um Sprache(n) und Schriften, die zur Verständigung nötig sind. Gibt es keinen gemeinsamen Übersetzungs-„Code“ mehr, weil die Wörter plötzlich anders heißen, gibt es keine Verständigung mehr. Schön ist die Idee, aus dem Ausland Wörter einfliegen zu lassen, weil so auf einer Seite des Buches eine Vielzahl von Sprachen und Schriften abgebildet sind. Leider haben die AutorInnen an diesem Punkt nicht die Chance ergriffen, diese Vielfalt zum Thema zu machen. In einer Kindergruppe ist es jedoch sinnvoll, an dieser Stelle halt zu machen und sich in diesen Aspekt zu vertiefen, auch im Sinne von „Early Literacy“, den Frühformen von schriftsprachlichem Gebrauch: Was oder wer hilft uns weiter, wenn wir jemanden nicht verstehen? Oder wenn wir etwas nicht lesen können, weil es in einer Schrift geschrieben ist, die wir nicht entziffern können? Wo finden wir zum Beispiel das russische oder das hebräische Alphabet? Was tun, wenn wir ein Wort lesen können, aber seine Bedeutung nicht verstehen? Wie benutzt man „Wörterbücher“?

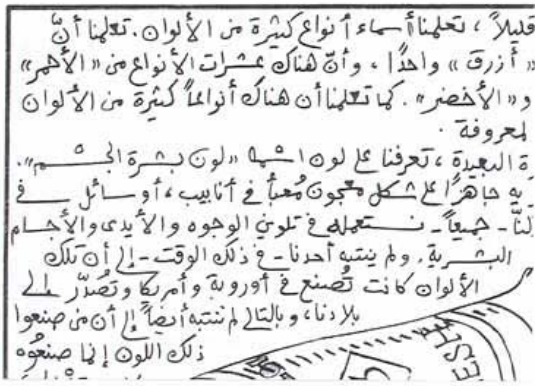
35. DAS NOTIZBUCH DES ZEICHNERS

Von Mohieddin Ellabbad,
Zürich: Atlantis Kinderbücher/pro juventute, 2002
Preis: 16,40 €

Ab 6 Jahren

Der Autor erzählt in diesem Buch von Erinnerungen aus seiner Kindheit. Dazu benutzt er Collagen, in denen in arabischer Schrift vermutlich der Text steht, den man neben den Bildern auf Deutsch lesen kann.
Unter der Überschrift „Ein alter Traum“ erinnert sich der Autor zum Beispiel an seinen Berufswunsch als Kind: Straßenbahnfahrer. Dieser Mann, der seine Bahn entlang der Moschee lenkte, war für ihn der „stärkste und wichtigste Mann der Welt“. Doch der Autor wurde Illustrator und kann deswegen seinen Helden von damals für uns zeichnen.
„Das dumme Huhn“ ist die Titelfigur einer Geschichte, die der Autor mit seiner Schwester in einer Kinderzeitschrift gelesen hatte. Die neue Ausgabe wurde von den beiden Kindern stets mit großer Ungeduld erwartet. Der Autor malte das prächtige Huhn - das allerdings vermutlich nicht so gut genährt war. Doch in der Erinnerung kann sich das Erlebte verändern.
Für Kinder ist vielleicht die Seite mit Batman die interessanteste: Der Autor teilt uns seine Entdeckung mit, dass der arabische „Batman“ von rechts nach links durch die Seiten fliegt - genauso, wie dieses Buch auch zu lesen ist: von rechts nach links. Das ist nicht falsch herum, sondern für die arabische Schrift genau richtig.

Der Autor schreibt sehr persönliche Erinnerungen auf, wie Tagebücher das so an sich haben. Wir bekommen einen kleinen Ausschnitt dessen mit, was für den kleinen Mohieddin in Kairo, der Hauptstadt von Ägypten, damals wichtig war. So bleibt der Autor nicht ein unbekannter „arabischer Schriftsteller“, vielmehr lernen wir ein ganz konkretes Kind mit seinen einzigartigen Erinnerungen kennen.
Gleichzeitig werden eigene Erinnerungen wachgerufen: An schöne Orte, Postkarten oder Begegnungen. Das Buch inspiriert dazu, sein eigenes Erinnerungsbuch zu machen und gleich mit den Notizen anzufangen!



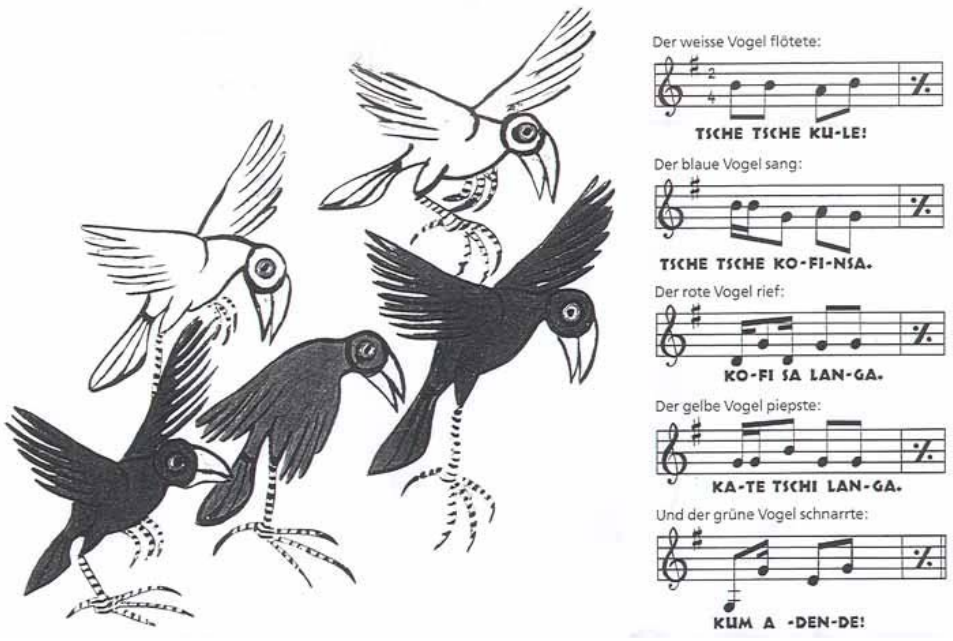
36. DAS LIED DER BUNTEN VÖGEL

Von Kobna Anan und Omari Amonde
Zusätzlich: Kassette, erhältlich über Kobna Anan Tournee
Münsingen: Fischer Media, 1999
Preis: 16 €

Ab 4 Jahren

Der Autor erzählt ein afrikanisches Märchen aus seiner Heimat Ghana: Fünf Vögel singen jeweils eine Strophe eines Liedes. Jeden Tag singen sie dieses Lied zusammen einem alten Mann vor und zum Dank gibt er ihnen Körner. Eines Tages kommen alle unabhängig voneinander auf die Idee, die Körner alleine fressen zu wollen. Deshalb geht jeder Vogel allein zum alten Mann und singt seine Strophe des Liedes - in Erwartung der ganzen Körnerration. Der Mann erkennt die *einzelnen* Vögel jedoch nicht und jagt sie weg. Kleinlaut gestehen sie sich gegenseitig ihre Absicht ein. Dann fliegen sie zusammen zum alten Mann und jeder singt wieder seine Strophe. Erst als der alte Mann das ganze Lied hört, erkennt er die Vögel wieder und gibt ihnen ihr Futter.

Ein Märchen, dass man gemeinsam mehr erreichen kann als alleine. Das Lied in der Landessprache Ghanas ist einfach nachzusingen, denn es gibt eine Kassette mit dem Märchen und dem Lied und noch anderen Geschichten, erzählt vom Autor. Dieser stellt sich übrigens am Ende des Buches vor, ebenso wir der Illustrator des Buches. Sie bekommen ein Gesicht und Kinder erfahren, dass es schwarze Autoren gibt, die in Deutsch schreiben, denn Kobna Annan wohnt in einer kleinen Stadt in Süddeutschland.



37. GÜLER`IN KITABI - GÜLERS BUCH

(Türkisch)
Von Fakir Baykurt
Amsterdam: Averroes Stichting (uitgeverij), 1994
Nicht mehr lieferbar

Ab 3 Jahren

Güler, ein etwa dreijähriges Mädchen, lebt mit seinen Eltern in Holland. Dieses Jahr fährt die ganze Familie in die Türkei ins Dorf der Großeltern. Güler genießt das ländliche Leben und das Zusammensein mit den Großeltern, vor allem mit der Großmutter, die sie sehr liebt. Sie verbringen schöne Tage miteinander und das Abschied nehmen am Ende der Ferien fällt allen schwer. Wie schön, dass der Vater alles auf Video aufgenommen hat. So kann sich Güler zu Hause die Großeltern im Fernsehen anschauen.

Was Güler fühlt, ist für alle Kinder gut nach zu vollziehen, da viele ihre Großeltern nicht in unmittelbarer Nähe haben, ob nun in der Türkei oder in der nächsten Stadt. Das Besondere an diesem Buch ist, dass die Geschichte aus der Sicht eines Kindes türkischer Herkunft und auf türkisch erzählt wird. Es bietet die Möglichkeit zur Identifikation mit Güler, denn viele Kinder türkischer Muttersprache kennen ihre Situation. Gülers Familie mit den Großeltern wird nicht stereotyp und stellvertretend für *die* türkische Familie dargestellt. Es wird statt dessen ein Kind mit seiner Familie gezeigt, von deren ganz persönlicher Geschichte in diesem Buch erzählt wird.

Platz für Ideen, Fragen, Erfahrungen

38. FREDERİK

(Türkisch)
Von Leo Lionni, Übersetzung: Aras Ören
Köln: Middelhauve, 1988
Preis: 4 €

Ab 3 Jahren

Eine Familie kleiner Feldmäuse sammelt eifrig Vorräte für die Winterzeit. Nur Frederik will nicht mithelfen. Er ist aber gar nicht faul, wie es im ersten Moment scheint, vielmehr sammelt er Sonnenstrahlen, Farben und Wörter. Als im Winter die Nüsse und Körner knapp werden, kann Frederik zeigen, dass auch seine Arbeit wichtig war: Er dichtet und trägt Geschichten vor. Denn die Mäuse brauchen nicht nur Futter für ihren Bauch, sondern auch Nahrung für alle ihre Sinne.

Diese kleine Geschichte macht Kindern, die dabei sind, größer zu werden, Mut, ihren eigenen Weg zu gehen – auch wenn sie dabei nicht immer gleich verstanden werden. Wenn man über solche Erfahrungen miteinander redet, kommen allerhand Gefühle zur Sprache, wie zum Beispiel: sich allein fühlen, trotzdem Mut haben, sich wieder vertragen.

Darüber hinaus ist das Besondere an dieser Ausgabe, dass diese bekannte Geschichte ins Türkische übersetzt ist. Alle Kinder türkischer Muttersprache wird es mit Stolz erfüllen, dass Frederik und die anderen Mäuse ihre Sprache können. Und sie werden sich sehr freuen, dass ihre Erzieherin so was auch weiß und deshalb eine Mutter oder Vater, einen großen Bruder oder ein Mädchen aus dem Hort nebenan (die Türkisch können) einlädt, die/der ihnen die Geschichte dann auch vorlesen kann.

Platz für Ideen, Fragen, Erfahrungen

39. DOĞUMGÜNÜ PASTASI - GEBURTSTAGSTORTE FÜR FINDUS

(Türkisch)
Von Sven Nordquist, Übersetzung: Fatih Erdoğan
Stockholm: Dar Al-Muna, 1995
Preis: 17.80 €

Ab 5 Jahren

Der Kater Findus lebt mit dem alten Mann Pettersson in einem kleinen Haus. In dieser Geschichte von den beiden geht es darum, dass „Findus dreimal im Jahr Geburtstag hat, einfach weil das so lustiger ist.“ Diesmal ist jedoch alles wie verhext: Das Mehl für die Pfannkuchentorte ist alle, das Fahrrad, mit dem Pettersson ins Dorf radeln will, hat ein Loch im Reifen. Der Schlüssel vom Tischlerschuppen, in dem sich das Flickzeug befindet, ist in den Brunnen gefallen. Die Angel, mit der Pettersson den Schlüssel raus angeln kann, liegt auf dem Dachboden. Und auf der Leiter, die er braucht, um die Angel runter zu holen, schläft der wilde Stier.
Doch mit Findus Hilfe schaffen sie es, den Stier von der Leiter zu scheuchen. Es wäre alles gut gegangen, hätte der Alte am Morgen nicht die Eier vor der Tür stehen lassen. Findus verheddert sich im Korb und Pettersson fällt in den Eiermatsch. Aber auch das ist nicht wirklich schlimm: Er wird sich, wenn er ins Dorf fährt, eine neue Hose kaufen. Der Nachbar Gustavsson weiß von alledem nichts und versteht überhaupt nicht, warum Pettersson, um ins Dorf zu fahren, mit der Leiter auf den Dachboden steigt. Wir aber wissen es!
Und die Pfannkuchentorte wird später doch noch lecker.

Pettersson, der kauzige Alte und sein Kater sprechen Türkisch und zwar richtig gut! Eltern oder türkischsprachige Erzieherinnen können dieses köstliche Buch in der Kita oder zu Hause vorlesen. Schön wäre es, je eine Ausgabe in Deutsch und in Türkisch zu haben, dann können die Sprachen verglichen oder manche lustigen Wörter in beiden Sprachen gelernt werden. Bücher in der Muttersprache der Kinder und Eltern zu haben, heißt immer, diese anzuerkennen. Es bedeutet auch, dass die Erzieherinnen die weiteren Muttersprachen als wichtig für die Identitätsentwicklung der Kinder und nicht als störend für den Deutschspracherwerb begreift. In der türkischsprachigen Ausgabe heißt der Alte übrigens Pettson - vermutlich, weil man es im Türkischen besser aussprechen kann.

Platz für Ideen, Fragen, Erfahrungen

40. GUTE NACHT, WILLI WIBERG

(Arabisch)
Von Gunilla Bergström, Übersetzung: Mona Henning
Stockholm: Dar Al-Muna, 1996
Preis: 15.50 €

Ab 3 Jahren

Willi Wiberg lebt mit seinem Vater zusammen und der ist sehr nett. Der fast vierjährige Willi ist ein Kind wie viele andere: Manchmal kommt es abends nach dem Buchvorlesen vor, dass er zwar hundemüde ist, aber noch nicht schlafen will. Und da lässt er sich allerhand einfallen:
Er merkt, dass er großen Durst hat und da muss er natürlich Papa rufen, der ihm das Gewünschte auch bringt. Leider, leider kippt aber sein Glas im Bett um und dann muss er noch mal *gaanz* dringend pinkeln. Danach ruft er den müden Vater zur Hilfe, weil ein Löwe in seinem Schrank sitzt und schließlich fehlt auch noch das Kuscheltier.
Papa kümmert sich geduldig um seine kleine Nervensäge, bis er schließlich selbst so müde ist, dass er beim Teddysuchen auf dem Boden einschläft. Da gibt Willi Ruhe, deckt Papa vorsichtig zu und geht auch schlafen.

In dieser kleinen Geschichte wird deutlich, wie die Liebe zwischen Eltern und Kindern hilft, den immer wieder auch anstrengenden Alltag zu meistern.
Dieses schöne Buch in Arabisch muss man natürlich, wie alle arabischen Bücher, rechts aufklappen und nach links lesen. Interessant ist das für Kinder, die gelernt haben, dass Bücher „eigentlich“ andersrum gelesen werden. Für Arabisch sprechende Kinder und ihre Eltern ist diese Ausgabe mit der bekannten Figur Willi Wiberg eine Aufwertung ihrer Sprache. Und für alle Kinder wird die märchenhaft aussehende arabische Schrift im Kindergarten sichtbar.

GÜLÜMSEME – SMILING

(Englisch – Türkisch)
Von Gwenyth Swain, Übersetzung: Fatih Erdoğan
London: Milet Limited: 2000
Preis: 12.80 €

Ab 2 Jahren

Dieses Buch hat das Lächeln als eine wichtige Gemeinsamkeit aller Menschen zum Thema. In türkischer und englischer Sprache werden Fotos von lächelnden Kindern und Familien aus der ganzen Welt gezeigt und kommentiert. Zu einigen Fotos werden Fragen gestellt wie: Warum lachen und lächeln wir Menschen? Zum Beispiel wenn wir an geliebte Menschen denken, wenn wir mit Freunden oder unserer Familie zusammen sind und manchmal lächeln wir „einfach so“, wie die vier Mädchen auf Seite 7, die uns mit dem Hindugruß *namaste* grüßen. Lächeln kann auch ein Mittel sein, um unsere Gefühle zu verdeutlichen. Aber wir lächeln nicht immer, manchmal sind wir traurig oder beschämt und wissen nicht mal den Grund dafür. Doch irgendwann fangen wir wieder an zu lächeln.

Das Buch macht es dem/der BetrachterIn leicht, sich mit den Kindern zu identifizieren, da die Bildunterschriften die Gefühle aller Menschen ansprechen, egal wo sie leben oder welche Sprache sie sprechen. Die Bilder und Texte regen zum Sprechen über Gefühle, Unterschiede und Gemeinsamkeiten, Freundschaft, Familie und vieles andere mehr an. Auf der letzten Seite befinden sich Anregungen, die Anstöße zur Beschäftigung mit dem Thema „Lächeln“ in der Kindergruppe geben. Hinten im Buch sind die Bilder noch mal klein abgebildet und wir erfahren, wo und in welcher Situation die Fotos aufgenommen wurden.
Ungewöhnlich an dem Buch ist, dass es auf Türkisch und Englisch geschrieben wurde. Für Kinder und Eltern türkischer Muttersprache ist dieses Buch ein besonderer Schatz, denn es gibt nicht viele dieser Art, die sie ihren Kindern in ihrer Muttersprache vorlesen können. Zusätzlich bekommen Kinder einen kleinen Einblick in die Vielfalt der Sprachen dieser Welt. Da die Sätze sehr kurz und einfach sind, findet sich sicher jemand, der den Text aus dem Englischen oder Türkischen ins Deutsche übersetzen kann.

Platz für Ideen, Fragen, Erfahrungen

41. MIR ZORO

(Kurdisch - Deutsch)
Buch und CD
Von Silvia Hüsler und Barbara Sträuli
Zürich: Pestalozzianum, 2000
Preis: 14,90 €

Ab 4 Jahren

Das kurdische Tiermärchen erzählt die Geschichte einer ängstlichen Katze, die sich mit einem Pelz verkleidet und sich „Mir zoro“ nennt – das bedeutet: „Der Gewaltige“. Von da an dient nicht nur der Fuchs, vor dem sie bis dahin gefürchtet hatte, der Katze. Sondern sogar noch größere Tiere, wie der Wolf, der Bär und die Hyäne bekommen Angst und verstecken sich. Die Verkleidungs-List versetzt tatsächlich alle wilden Tiere des Waldes in große Achtung vor dem unbekannten Wesen, so dass sich die kleine Katze fortan nicht mehr fürchten muss.

Ähnlich wie bei den Märchen „Die Bremer Stadtmusikanten“ und „Das Tapfere Schneiderlein“ überlistet auch in diesem kurdischen Märchen ein schwaches Tier mit Schlauheit die, vor denen es Angst hat. Das gibt einerseits denen, die auch Angst vor irgendwelchen großen Wesen haben, die Möglichkeit, sich mit ihrem Gefühl wiederzufinden. Andererseits macht die Geschichte Mut, sich aus einer misslichen Lage zu befreien, auch wenn die Situation zunächst aussichtslos erscheint.
Mit der beiliegenden CD kann man sich das Märchen auf Kurdisch anhören. Im Buch selbst wird die Anregung gegeben, Wörter in den verschiedenen Sprachen zu vergleichen und vielleicht die Geschichte als Theaterspiel zu inszenieren.

Es war einmal – es war keinmal –
gesegnet seien Vater und Mutter unserer Zuhörer

Hebû tunebû carek ji caran, rehme li dê û bavên guhdaran.

42. FROG IS A HERO

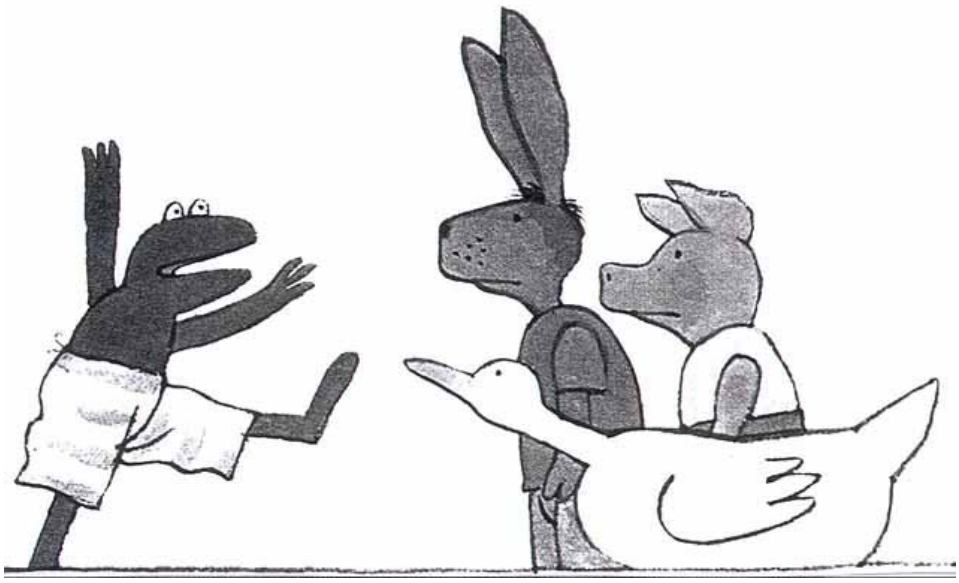
(Englisch – Chinesisch)
Von Max Velthuijs, Übersetzung: David Tsai
London: Milet Publishing Limited, 2000
Preis: 16.80€

Ab 3 Jahren

第二天，只剩下了麵包的最後幾粒碎屑。他們都餓的厲害，但沒人知道該怎麼辦。
外面的雨是停了，可是水位依然很高。

Es regnet. Und darüber freut sich Frosch, denn er liebt Wasser. Als aber nach fünf Tagen der Fluss über die Ufer tritt und sein Haus unter Wasser setzt, macht er sich Sorgen um seine Freunde. Zuerst geht er zu Gans, die schon ganz verzweifelt ist, denn auch bei ihr ist alles überschwemmt. Sie beschließen, Schwein zu besuchen und auch sein Haus schwimmt fast. Nur Hase hat Glück, denn sein Haus steht auf einem Hügel und ist so vor den Fluten geschützt. Alle Tiere bleiben bei ihm und Essen ist auch reichlich vorhanden.
Aber schließlich ist doch alles aufgegessen und die Situation der Freunde wird schwierig. Da hat Frosch eine Idee! Er erklärt sich bereit, Hilfe zu holen. Obwohl die Freunde Angst um ihn haben, lassen sie ihn gehen, denn sie haben keine andere Wahl. Fast wäre Frosch auch untergegangen, wenn ihn nicht Ratte in sein Boot gezogen hätte. Ratte hat auch genug zu essen in seinem Boot und sie segeln zurück. Als die beiden bei den Freunden ankommen sind diese sehr erleichtert. Alle sind stolz auf Frosch. Frosch ist ein Held!

Dieses bekannte Kinderbuch in Englisch und Chinesisch ist auch dann ein Gewinn, wenn niemand in der Gruppe Chinesisch kann. Die Schriftzeichen sind wunderschön und eben ganz anders, als unsere Buchstaben. Da manche Wörter in englischer und deutscher Sprache ähnlich klingen (wie Frosch und frog) kann eine Erzieherin das Buch vielleicht sogar einmal in Englisch vorlesen. Die Geschichte kann eigentlich in jeder Sprache erzählt werden, weil die Bilder genau das abbilden, was im Text steht und sich so der Verlauf der Handlung schon durch die Bilder erschließt.



Kriterien für die Auswahl von Kinderbüchern

- **Kinder mit unterschiedlichen Vorerfahrungen und Familienkulturen sollen sich identifizieren können.**

- **Sie sollen angeregt werden, ihren Horizont zu erweitern und etwas über die Vielfalt von Lebensgewohnheiten erfahren.**

- **Die Bücher sollen Kindern helfen, ihren „Gefühls-Wortschatz“ zu erweitern.**

- **Die Bücher sollen keine stereotypen und diskriminierenden Abbildungen oder Inhalte enthalten.**

- **Die Bücher sollen anregen, kritisch über Vorurteile und Diskriminierung nachzudenken.**

- **Die Bücher sollen Beispiele enthalten, die Mut machen, sich gegen Diskriminierung und Ungerechtigkeit zu wehren.**

Inhalt der Bücherkiste

KINDERWELTEN - Bücherkiste:
"Kinderbücher für die vorurteilsbewusste Arbeit
in Kindertagesstätten"
(im Wert von ca. 500 Euro)

1. Bilderbücher

a) Familienformen

1000 FAMILIES (Deutsch-Englisch-Französisch)
Von Uwe Ommer
Köln: Taschen (Unicef), 2000, 20 €

PAPAS FREUND
Von Michael Willhoite
Köln: Jackwerth, 1994, (vergriffen)

GROSSELTERN
Von Nina Schindler und Christiane Pieper
Luzern: Kinderbuchverlag, 1997, (vergriffen)

b) Jungs – Mädchen

HAT PIA EINEN PIPIMAX ?
Das Buch vom kleinen Unterschied
Von Thierry Lenain
Hamburg: Oetinger, 2002, 8,50 €

DER GEHEIMNISVOLLE RITTER NAMENLOS
Von Cornelia Funke und Kerstin Meyer
Frankfurt a.M.: Fischer Taschenbuch, 2001, 12,50 €

BIST DU FEIGE, WILLI WIBERG?
Von Gunilla Bergström
Hamburg: Oetinger,1987, 8,50 €

c) Behinderung

KATHRIN SPRICHT MIT DEN AUGEN
Wie ein behindertes Kind lebt
Von Kathrin Lemler und Stefan Gemmel
Kevelaer: Butzon und Bercker, 2002, 9,60 €

ICH BIN LAURA
Ein Mädchen mit Down-Syndrom erzählt
Von Irmtraud Paule
Hamburg: Oetinger 2002, 8,50 €

d) Freundschaft

DUDU FINDET EINEN FREUND
Von Annette Swoboda
Frankfurt/Main: Fischer Schatzinsel, 2001, 12,90 €

STELLALUNA
Von Janell Cannon
Hamburg: Carlsen, 1994, 6 €

HEY! JA?
Von Chris Raschke
München Wien: Carl Hanser, 1997, 12,90 €

FELIX, KEMAL UND DER NIKOLAUS
Von Wolfgang Bittner
Gossau/Schweiz: Nord-Süd, 1996, 12,80 €

e) Ausgrenzung und Diskriminierung

NEBEN MIR IST NOCH PLATZ
Von Paul Maar
Lohr/Main: modus vivendi/dtvJunior, 1993, 12,80 €

IRGENDWIE ANDERS
Von Kathryn Cave und Chris Riddell
Hamburg: Oetinger, 1994, 12 €

f) Kinder sind stark

DAS IST KEIN PAPAGEI !
Von Rafik Schami und Wolf Erlbruch
München: dtv, 2000, 7 €

g) Gefühle

MARKUS SCHIMPFT FÜRCHTERLICH
Von Dorothea Lachner und The Tjong Khing
Gossau/Schweiz: Nord–Süd, 1995, 12,80 €

JULI UND DAS MONSTER
Von Jutta Bauer und Kirsten Boje
Weinheim: Beltz & Gelberg, 2000, 12.90 €

ÜBER DEN GROSSEN FLUSS
Von Beuscher/Haas
Düsseldorf: Patmos/Sauerländer, 2002, 13.90 €

OPAS ENGEL
Von Jutta Bauer
Hamburg: Carlsen, 2001, 11 €

2. Sachbücher

a) Religion

GOTT, ALLAH, BUDDHA
Und woran glaubst du ?
Von Emma Damon
Stuttgart-Wien: Gabriel/Thienemanns, 2002, 9,90 €

b) Körper/ Sexualität

KENNST DU DAS? DEIN KÖRPER
Duden. Idee und Entwicklung: Dorling Kindersley
Mannheim: Brockhaus, 2002, 5€

EINFACH IRRE !
Liebe, Sex und Kinderkriegen
Von Robie H. Harris
Frankfurt/Main: Alibaba, 1999, 18 €

KEIN ANFASSEN AUF KOMMANDO
Von Marion Mebes
Ruhnmark: Donna Vita, 1997, 6,90 €

WENN HERZEN KLOPFEN
Von Pernilla Staffelt
Frankfurt/Main: Moritz, 2002, 11,80 €

DIE FÜNF SINNE
Meyer Kleine Kinderbibliothek, 2002, 7,90 €

ALL THE COLOURS WE ARE (Englisch-Spanisch)
Von Katie Kissinger und Wernher Krutein
Redleaf Press, 1994, 15 €

c) Länder

KINDER AUS ALLER WELT
Von Barnabas und Anabel Kindersley
Bindlach: Loewe, 1995, 15 €

DAS GROSSE FEST
Von Barnabas und Anabel Kindersley
London, New York, München, Sidney: Dorling Kindersley, 2000, 15,50 €

WENN DIE WELT EIN DORF WÄRE
Von David Smith/ Shelagh Armstrong
Jungbrunnen, 2002, 15,20 €

d) Sonstige

CONNECTIONS: MENSCHEN
Von Caroline Grimshaw und Iqbal Hussain, Nürnberg: Tessloff, 1995 (vergriffen)

SAG`S, TU`S, ABER FREUNDLICH
Von Aliki, München: arsEdition, 1993, 12,90 €

3. Mehrsprachige Bücher und Bücher, in denen mehrere Sprachen vorkommen

a) Bücher, in denen mehrere Sprachen und Schriften vorkommen

TRES TRISTES TIGRES
Von Silvia Hüsler-Vogt
Lambertus, 1997, 10,30 €

KIDS! SONGS, RAPS UND COOLE TÖNE - Buch, CD und Begleitheft
Von Dorothee Kreusch- Jacob & SongFamily
Düsseldorf: Patmos, 1999, 5 €, CD 12,68 €

DAS BUCHSTABENMONSTER
Von Vera Eggermann und Ueli Kleeb
Zürich: Atlantis Kinderbücher/pro juventute, 2000, 16,40 €

DAS NOTIZBUCH DES ZEICHNERS
Von Mohieddin Ellabbad,
Zürich: Atlantis Kinderbücher/pro juventute, 2002, 16,40 €

DAS LIED DER BUNTEN VÖGEL
Von Kobna Anan und Omari Amonde
Münsingen: Fischer Media, 1999, Preis: 16 €

b) Bücher in türkischer und arabischer Sprache*

GÜLER`IN KITABI - GÜLERS BUCH (Türkisch)
Von Fakir Baykurt, Amsterdam: Averroes Stichting (uitgeverij), 1994, (vergriffen)

FREDERIK (TÜRKISCH)
Von Leo Lionni, Übers.: Aras Ören, Köln: Middelhauve, 1988, 4 € (vergriffen)

DOĞUMGÜNÜ PASTASI - GEBURTSTAGSTORTE FÜR FINDUS (Türkisch)
Von Sven Nordquist, Übers.: Fatih Erdoğan
Stockholm: Dar Al-Muna, 1995, 17.80 €

GUTE NACHT, WILLI WIBERG (Arabisch)
Von Gunilla Bergström, Übers.: Mona Henning
Stockholm: Dar Al-Muna, 1996, 15.50 €

c) Zweisprachige Bücher*

GÜLÜMSEME – SMILING (Türkisch-Englisch)
Von Gwenyth Swain, Übers.: Fatih Erdoğan
London: Milet Limited, 2000, 12.80 €

MIR ZORO (Kurdisch-Deutsch)
Buch und CD, Von Silvia Hüsler und Barbara Sträuli, Zürich: Pestalozzianum, 2000, 14,90 €

FROG IS A HERO (Englisch-Chinesisch)
von Max Velthuijs, Übers.: David Tsai, Milet Publishing Limited: London 2000, 16.80€

* Bezugsquelle für die meisten der mehrsprachigen Bücher: Internationale Kinderbuchhandlung LE MATOU, Husemannstr.29, 10435 Berlin, www.le-matou.de, Tel. 280 99 602

Veranstaltungs-Angebot

Vorstellung und Arbeit mit der BÜCHERKISTE zur vorurteilsbewussten Erziehung in Kindertageseinrichtungen

für Kinder, Eltern und ErzieherInnen

Im Projekt KINDERWELTEN haben wir eine Bücherkiste mit etwa 40 Büchern zusammengestellt, die wir für eine vorurteilsbewusste Arbeit in Kitas empfehlen.

Menschen haben viele Gemeinsamkeiten, häufig mehr, als wir vermuten. Gleichzeitig gibt es viele Unterschiede in Bezug darauf, wie sie leben, wie sie aussehen, wie sie sich kleiden, welche Sprache sie sprechen, welche Vorlieben sie haben und was sie jeden Tag erleben.

Solche Unterschiede nehmen Kinder schon sehr früh und unvoreingenommen wahr.

Wenn wir Erwachsenen pauschale gesellschaftliche Bewertungen von Merkmalen und Lebensweisen durch unser Reden und Handeln bestätigen, entstehen auch bei Kindern Vorurteile.

Hier brauchen Kinder Eltern und ErzieherInnen, die ihnen helfen, einseitige Botschaften zu erkennen und diskriminierende Handlungen zu kritisieren und zurückzuweisen.

Bei der Auswahl von Kinderbüchern ist es deshalb wichtig, den Respekt für die Vielfalt des Lebens deutlich zu machen.

Wir bieten folgende Veranstaltungen an (jeweils ca. 2 Std.)

1. Bücherkiste für ErzieherInnen
   Vorstellung der Bücherkiste und der Auswahlkriterien

2. Bücherkiste für Eltern
   Vorstellung der Bücherkiste und der Auswahlkriterien

3. Anregungen für Aktivitäten mit den
   Büchern (auch zu bestimmten Themenbereichen) für ErzieherInnen

4. Spiele zu den Büchern aus der Kiste
   (auch zu bestimmten Themenbereichen) für ErzieherInnen

5. Lesen eines Buchs aus der Kiste
   und Aktivitäten dazu mit Kindern

Weitere Veranstaltungen rund um Bücher und Sprachförderung bieten wir je nach Bedarf an.

Wir kommen nach Absprache mit der Bücherkiste zu Ihnen in die Einrichtung

* ILKA WAGNER
Erzieherin in einer zweisprachigen Kita
Tel.: 615 47 82
Email: ilkakerstin@web.de

* ULLA LINDEMANN
Diplompsychologin, Spielpädagogin
Tel.: 686 78 97
Email: lindemann_u@web.de

Honorare
nach Vereinbarung

Die Bücherkiste kann
für 4 Wochen kostenlos
ausgeliehen werden.